



ab 9.-

BAR INFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Telefonie

Wir bieten Ihnen Lösungen!

Mehr: www.barinformatik.ch/telefonie

Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis

Dipl. Pflegefachfrau bei der Kinderspitex

Fachliche Herausforderung, selbstständiges Arbeiten und optimal vereinbar mit der Familie

Mehr Infos zur Stelle & bewerben: www.smzo.ch/jobs

Kinderspitex Oberwallis

Nr. 40 | 12. Oktober 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Buchen Sie Ihren Inserateplatz in der nächsten «Rhônezeitung» auf den **Spezielseiten zum Thema Lehrstellensuche**

Inserateannahmeschluss: 13. Oktober 2017
Erscheinungsdatum: 19. Oktober 2017
Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Heute Spezielseiten
Bergbahnen-Vorverkauf
Seiten 17-19



Fotomontage Gemeinde Eischoll

Vogel ärgert Imker

Im Naturpark Pfyn-Finges fliegt der Bienenfresser umher. Das stösst den regionalen Imkern sauer auf. Doch wie gefährlich ist der Vogel für die Bienen? Experten beziehen Stellung. **Seite 3**

Ungewisse Zukunft

Das in die Jahre gekommene Gemeindehaus von St. Niklaus soll saniert werden. Unklar ist, was mit den dortigen Gemeindebüros geschieht. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. **Seite 9**

Der Schnapsbrenner

Er brennt Schnaps und kennt sich aus mit Destillaten. Im Herbst herrscht in seiner Lohnbrennerei jeweils Hochsaison. Ein feuchtfrohliches Gespräch mit Beat Zumstein. **Seiten 14/15**

Windpark für Eischoll?

Eischoll Die Gemeinde Eischoll klärt derzeit ab, ob sich im Gebiet Senggalp ein Windpark realisieren lässt. Das Gebiet scheint gut geeignet, weitere Details sind noch offen. **Seite 4**

IN BESTER LAGE IN NATERS ENTSTEHEN VERLOCKENDE MIETWOHNUNGEN

ERSTVERMIETUNG AB 1. DEZEMBER 2017
2½ ZIMMER-WOHNUNGEN BIS 4½ ZIMMER-WOHNUNGEN

WOHN PARK SPORT PLATZ WEG
NATERS

www.sportplatzweg.ch
Tel. 027 955 69 18

JETZT RESERVIEREN
WIR SCHENKEN EINE MONATSMIETE BIS 01.07.2018

WILDSPEZIALITÄTEN IN BRIGERBAD

DER HIT! Wild Fondue

www.brigerbad.ch

BRIGERBAD

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. T. Meier-Ruge **027 971 17 37**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
Rhodania
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbruggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)



Junior Protect

Selbstverteidigung für Jugendliche
zwischen 13 und 17 Jahren

15.11.17 bis 7.2.18
10 Lektion à 60 Min.
Kosten CHF 120.-

www.kravmaga-brig.ch



Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

IMMER VORWÄRTS.

KOMPETENT · ZUVERLÄSSIG · PROFESSIONELL



WWW.QUADIS.CH



Jetzt zeige ich mein
natürliches Lächeln!



CLINICHE DENTAL QUALITY®
ZAHNARZT DOMODOSSOLA

Unterstreicht Ihr Lächeln auf **minimally-invasive, schmerzlose und natürliche Weise**, dank **innovativster Techniken** der ästhetischen Zahnmedizin.



KUNSTSTOFF ODER KERAMIK INLAYS

Ersatz alter, unästhetischer und womöglich giftiger Amalgame.



Nur 200 m vom
Bahnhof und von der
Busendhaltestelle entfernt

Telefon:
+39 0324 242292

clinichedentalquality.ch

Droht Imkern grosser Ärger wegen dieses kleinen Vogels?



Lockt Besucher in den Naturpark Pfynges. Der Bienenfresser. Foto wikipedia

Oberwallis Imker ärgern sich über die «Bienenfresser» im Pfyngwald. Doch wie gefährlich ist der Vogel wirklich für die Bienen?

Der Bienenfresser ist ein Vogel, der sich gerade im Wallis sehr wohlfühlt. Der Grund ist einfach: Bienenfresser mögen die Wärme und das milde Klima. Rund um den Naturpark Pfynges gibt es die-

sen Sommer eine grosse Anzahl an Bienenfressern. Gerade im «Leukerfeld» an verschiedenen Teichen haben sie sich niedergelassen. Schweizweit wird gar ein Rekordjahr der Bienenfresser registriert. Der Bienenfresser bringt jedoch Fluch und Segen in den Naturpark. Einerseits lockt der bunte Vogel zahlreiche Besucher in den Naturpark, andererseits sorgen sich die Imker wegen ihm um ihre Bienen. Von den insgesamt sieben Bienen-

kreisen im Oberwallis ist derjenige in Leuk den Bienenfressern ausgesetzt. Die RZ weiss: Gleich mehreren Imkern dieses Bienenkreises ist die Anwesenheit des Bienenfressers im Naturpark ein Dorn im Auge. Niemand äussert sich öffentlich dazu. Ist ihre Sorge berechtigt?

Werden Völker ausgerottet?

Livio Rey, Mediensprecher von der Vogelwarte Sempach, erklärt, wie der Bienenfresser seine Beute auffrisst: «Mittels spezieller Technik schlagen sie den Stachel der Bienen auf einen harten Gegenstand, so dass sie die Bienen schliesslich ohne Stachel fressen können.» Rey bestätigt, dass sich der Bienenfresser Vorteile gegenüber anderen Vögeln schafft. Denn: «Eine Biene wehrt sich und gehört deshalb nicht ins typische Beuteschema anderer Vögel, so bleibt die Biene dem Bienenfresser übrig. Aber der Bienenfresser frisst nicht nur Bienen, sondern auch Libellen, Schmetterlinge und andere Insekten.» Dass ganze Bienenvölker wegen des Bienenfressers ausgerottet werden könnten, bezweifelt Rey. «Die Bienen haben grössere Probleme als die Bienenfresser», sagt er und erwähnt dabei

unter anderem zu früh gemähte Blumenwiesen und Pestizide, die zum Bienensterben führen.

Klärendes Gespräch geplant

Peter Oggier vom Naturpark Pfynges zeigt sich überrascht, dass sich einzelne Imker über die Bienenfresser im Naturpark ärgern. «Nachdem es zwischen 1993 und 1996 bereits eine Kolonie Bienenfresser im Naturpark gab, sind diese nun seit sieben Jahren wieder im Gebiet», sagt er. Für ihn ist klar: «Bienenfresser ernähren sich vor allem von grossen Insekten und nicht nur von Bienen. Auf die Bestände von Honigbienen haben sie keinen Einfluss.» Deshalb sei die Sorge der Imker unbegründet. Klar ist: In diesem Jahr wird keine Biene mehr von einem Bienenfresser gefressen. Die Zugvögel sind nach Afrika geflogen und kehren erst im Mai wieder zurück. Um über den Bienenfresser und die Zukunft der Imker mit ihren Bienen zu sprechen, trifft sich Peter Oggier Anfang November mit den zuständigen Personen des Bienenkreises. Bei dieser Zusammenkunft wird auch ein Experte von der Vogelwarte in Sempach dabei sein. ■

Simon Kalbermatten

Der RZ-Standpunkt

Medienärger wegen Kommunikationsproblemen



Simon Kalbermatten
Stv. Chefredaktor

simon.kalbermatten@rz-online.ch

«Rote Köpfe wegen Wohnbauförderung». «Appell an die Vernunft der Autofahrer». «Bauvorschriften in Gspon missachtet». Hinter jedem dieser Titel, die kürzlich von der RZ publiziert wurden, versteckt sich eine interessante Geschichte. Die Gemeinsamkeit dieser Artikel: Alle handeln sie von der Gemeinde Staldenried. Ist die Gemeinde oberhalb von Stalden in den Fokus der Medien gerückt? Nein. Es ist purer Zufall, dass Geschichten aus dem schmalen Dorf innert Kürze von uns aufgenommen wurden. Ginge es nach dem Gemeindepräsidenten oder einem dorfansässigen Ingenieur für Naturgefahren, ein Angestellter der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft, dürften diese Storys keinen Platz in einer Zeitung haben. Getreu dem Motto: Weg mit dem Medienrecht. Publiziert wird bloss, was positiv für unser Dorf ist. In FC-Sitten-Präsident Christian Constantin, der einen TV-Experten ohrfeigt, weil er schlecht über ihn und seine Vereinsphilosophie spricht, würden die beiden erwähnten Herren bestimmt einen

Befürworter finden. Und wohl auch im Albinger Gemeindepräsidenten, der sich stets wehrt, wenn seine Gemeinde nur im geringsten angegriffen wird. Ist das zeitgemäss? Nein! Verhält sich so ein Gemeindeoberhaupt, welches von der Bevölkerung gewählt wurde? Nein. Klar ist: Jeder liest lieber die «schönen» und «herzigen» Geschichten über sich und sein Dorf. Sie sollen auch Platz haben. Ein Beispiel: Staldenried, als Teil der Region Stalden, hat sich zum Ziel gesetzt, die Abwanderung im Dorf aktiv zu bekämpfen. Bravo! Allerdings gilt es, auch bei brenzligen Themen offen zu kommunizieren. Im Oberwallis gibt es zahlreiche kommunikative Gemeindeoberhäupter, die auch dann reden, wenns «ungemütliche Themen» zu behandeln gibt. Glücklicherweise sind sie sogar in Überzahl. Franz Ruppen, Gilbert Loretan, Urs Juon, Georges Schnydrig, Urban Eyer, Roland Squaratti, Philipp Schnyder, Martin Bittel, Niklaus Furger, Christof Biner, Mario Fuchs, Egon Furrer oder Peter Albrecht – um nur einige zu nennen. ■

Eischoll träumt von einem Windpark auf der Senggalp

Eischoll In Eischoll laufen derzeit Abklärungen, ob sich das Gebiet Senggalp als Standort für einen Windpark eignet. Sollte dies der Fall sein, könnte ein Windkraftwerk mit einer Energieproduktion von über 20 Gigawattstunden pro Jahr entstehen.

Die Munizipal- und Burgergemeinde von Eischoll verfolgt schon seit Längerem eine Strategie, die stark auf das Thema erneuerbare Energien ausgelegt ist. «Die Energiewende ist in Eischoll nicht nur ein Modewort, sie ist gelebtes Denken und Handeln», erklärt dazu Gemeindepräsident Fabian Brunner. In diesem Sinn spielt man im Dorf in den Schattenbergen nun auch mit dem Gedanken, einen Windpark in Betrieb zu nehmen. Derzeit laufen entsprechende Abklärungen, ob und wie ein solches Windkraftwerk errichtet werden könnte. «Derzeit sind wir dabei, die Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten, um zu evaluieren, ob ein Windparkprojekt im vom Bund als Nutzungspotenzialgebiet deklarierten Standort sinnvoll ist», sagt Brunner. Mit «deklariertem Standort» ist dabei das Gebiet Senggalp oberhalb von Eischoll gemeint.

Geeigneter Standort

Schon jetzt weist einiges auf diese Eignung der Senggalp hin. Das Konzept Windenergie des Bundes weist das Gebiet als eines von nur fünf geeigneten Standorten im Oberwallis aus, an denen der rentable Betrieb eines Windkraftwerks möglich ist. Ein entscheidender Punkt, betont Fabian Brunner. «Wäre das Gebiet vom Bund nicht als Nutzungspotenzialgebiet deklariert, wäre entweder das Windaufkommen zu niedrig oder andere Bundesinteressen, wie beispielsweise schutzwürdige Landschaften, würden offensichtlich derart negativ beeinträchtigt, dass der Erhalt einer Baubewilligung unmöglich wäre.» Andererseits sei die Deklaration als geeigneter Standort seitens des Bundes keine Garantie dafür, dass nicht Gründe gegen eine Potenzialnutzung sprechen würden, relativiert Brunner. Was das Windpotenzial betrifft, wurden auch schon erste Messungen vor Ort durchgeführt. «Auf einem Mast einer Hochspannungsleitung im Gebiet erhielten wir die Möglichkeit, auf einer Höhe von 45 Metern erste Windmessungen durchzuführen», sagt Gemeindepräsident Brunner. «Neben der Windgeschwindigkeit wurden auch Daten zur jeweiligen Windrichtung aufgenommen.» Die Messungen ergaben über acht Monate hinweg eine durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 5 Meter



Drehen sich auch in Eischoll schon bald die Windräder?

Foto K. Brockmann/pixelio.de

pro Sekunde bei einer ausgeprägten West-Ost-Strömung. Ein vielversprechender Wert.

Minimum 20 Gigawattstunden

Während man in Eischoll bei der Standortwahl schon relativ konkrete Vorstellungen hat, sind viele andere Punkte des Windparkprojekts noch in der Schwebe. Einzig die Gesamtleistung des Kraftwerks scheint einigermaßen klar. «Sollte ein Windpark gebaut werden, soll dieser mindestens 20 Gigawattstunden Strom pro Jahr liefern», sagt Brunner. «Dies ist der Schwellenwert, damit der Bund das Projekt als unterstützungswürdig ansieht.» Die Frage, von wie vielen Windrädern mit welcher Höhe diese Strommenge produziert werden soll, kann der Gemeindepräsident derzeit noch nicht beantworten. «Zuerst einmal muss der Standort vom Staatsrat als geeignet erklärt werden und die Urversammlung muss einer entsprechenden Umzonung zustimmen», führt Fabian Brunner aus. «Anschliessend würde dann mittels weiterer Messungen geklärt, wie viele Windräder mit welcher Höhe es braucht, um die 20 Gigawattstunden zu erzeugen.»

Einiges zu tun

Bis also oberhalb Eischoll Windräder Strom produzieren, gilt es für die Projektverantwortlichen,

noch einige Hürden zu nehmen. Aktuell steht die Ausarbeitung des Antrags an den Staatsrat zur Aufnahme als «geeigneter Standort» im Zentrum. «Daneben werden die verschiedenen Interessengruppen über den Projektstand informiert», hält Brunner fest. «Stimmt der Staatsrat dem Antrag zu, würde die entsprechende Änderung der Zonnennutzungsplanung durch die Urversammlung in Eischoll als nächster Schritt folgen.» Doch auch eine Zustimmung der Urversammlung zu einer entsprechenden Zonenänderung würde jedoch noch nicht zum definitiven Bau des Windparks führen. «Erst wenn alle Entscheidungsgrundlagen, zum Beispiel weitere Windmessungen, vorliegen, kann eine Kosten-Nutzen-Abwägung die Basis der Entscheidungsfindung darstellen», hält der Gemeindepräsident fest und verweist auf weitere Herausforderungen. «In den nächsten Verfahrensschritten sind noch eine Vielzahl von Kriterien vertieft zu untersuchen. Dies vor allem im Umweltschutzbereich und im Bereich Raum und Landschaft.» Natürlich bilde auch die Schaffung einer grundsätzlichen Akzeptanz einer solchen Anlage in der Region eine besondere Herausforderung. «Wann die Windräder allenfalls in Betrieb gehen würden, ist daher schwer abzuschätzen. Es wird aber mit Sicherheit noch einige Jahre dauern», so Brunner. ■

Martin Meul

Tierschutz Oberwallis vor ungewisser Zukunft

Oberwallis Verliert der Tierschutz Oberwallis gleich zwei seiner wichtigsten Vorstandsmitglieder? Was bedeutet das für die Zukunft des Vereins? Präsident Daniel Pfaffen bezieht Stellung.

Das Problem klingt harmlos: Zwei Vorstandsmitglieder des Tierschutzes Oberwallis treten höchstwahrscheinlich an der GV im März 2018 aus dem Vorstand zurück. Ein Szenario, wie es in manchem Verein im Oberwallis immer wieder vorkommt. Und doch steckt mehr dahinter. Denn: Bei den beiden Vorstandsmitgliedern handelt es sich um Personen, die im Durchschnitt täglich (!) mehrere Stunden für den Verein arbeiten. Sie pflegen Tiere, bringen sie zum Tierarzt, füttern sie, vermitteln sie weiter oder putzen Katzenklos. Dies alles aus Liebe zum Tier und ohne dafür eine finanzielle Entschädigung zu erhalten. Vereinsmitglieder, die derart viel Herzblut und Engagement in den Verein bringen zu ersetzen, ist kaum möglich. Deshalb steht der Tierschutz Oberwallis vor einer grossen Herausforderung.

Fälle haben stetig zugenommen

«Es sieht zurzeit wirklich nicht gut aus für den Tierschutz Oberwallis», sagt Vereinspräsident Daniel

Pfaffen und erklärt die Wichtigkeit der beiden Vorstandsmitglieder, die wohl zurücktreten werden. «Andere Vorstandsmitglieder arbeiten täglich und haben keine Ressourcen, während eines Arbeitstags einen Telefonanruf für den Tierschutz zu tätigen.» Dies könne jedoch entscheidend sein, wenn es darum gehe, ein Tierleben zu retten. «Wird zum Beispiel eine Katze verletzt aufgefunden, muss sie direkt zum Tierarzt gebracht werden, da können wir nicht zuwarten, bis einer von uns Feierabend hat», erklärt der Präsident. In solchen Fällen appelliert Pfaffen an die Bevölkerung und sagt: «Oft wenden sich die Leute einfach an uns, um ein verletztes Tier zum Tierarzt zu bringen, obwohl sie dies auch selbst ausführen könnten.» Laut Pfaffen ist klar, dass die Fälle, um die sich der Tierschutz Oberwallis kümmert, in all den Jahren kontinuierlich zugenommen haben.

Freiwillige Helfer gesucht

Gerade um Katzen sorgen sich die Mitglieder des Oberwalliser Tierschutzes in den vergangenen Jahren immer öfter. Deswegen wurde in Visp auch eine Pflegestelle eingerichtet. Pfaffen sagt: «Um diese Tiere optimal zu versorgen, suchen wir weiterhin Leute, die sich dazu bereiterklären, die Katzen zwischendurch zu füttern, ihre Katzenklos zu putzen oder sie auch einmal zu streicheln.» Um diesen Aufgaben nachzukommen, müsse sich je-



Der Präsident des Tierschutzes Oberwallis, Daniel Pfaffen, sorgt sich um die Zukunft des Vereins.

mand jedoch nicht gleich bereiterklären, in den Vorstand einzutreten. Die Bestätigung der Rücktritte beider Vorstandsmitglieder erhält Pfaffen (wohl) Ende Jahr. «Im März halten wir unsere GV, drei Monate vorher möchte ich von allen Vorstandsmitgliedern wissen, ob wir weiter auf ihre Unterstützung zählen können», sagt er. Für Pfaffen ist klar, dass das Alter einer Person sekundär ist. «Vorstandsmitglieder müssen tierlieb, zeitlich flexibel und wenn möglich mobil sein, dann erfüllen sie die wichtigsten Kriterien.» ■

Simon Kalbermatten

Autoverlad soll über E-Vignette abgerechnet werden

Region Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) will, dass Fahrten mit dem Autoverlad in den Schweizer Alpen künftig über die geplante E-Vignette abgerechnet werden können. Das soll für die Automobilisten Vereinfachungen bringen.

Ende des letzten Jahres hatte sich der Bundesrat dafür ausgesprochen, die heutige Autobahn-Klebevignette durch eine sogenannte E-Vignette zu ersetzen. Dies soll vor allem mehr Flexibilität und die Möglichkeit einer zeitlichen Stückelung bringen. Die Kontrolle, ob ein Verkehrsteilnehmer eine gültige Vignette besitzt, soll mittels Videokameras erfolgen.

Autoverlad abrechnen

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete sieht noch ein weiteres Einsatzfeld für die E-Vignetten. Auf dem Kurznachrichtendienst Twitter schlug SAB-Geschäfts-

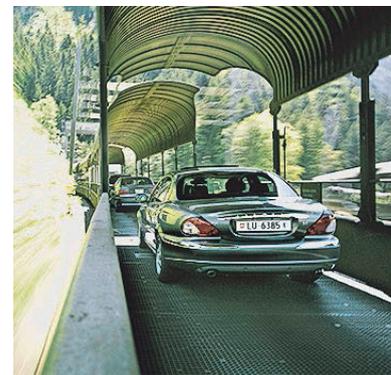
führer Thomas Egger vor, auch die Kosten für Fahrten mit dem Autoverlad über die E-Vignette abzurechnen. «Derzeit wird mit einer Punktekarte abgerechnet, die personengebunden ist», erklärt Nationalrat Thomas Egger. «Eine Abrechnung über die E-Vignette wäre hingegen fahrzeugbezogen, was eine erhebliche Vereinfachung darstellen und mehr Flexibilität bringen würde.» Weniger Kosten würden für die Benutzer allerdings nicht anfallen. «Es ist nicht das Ziel, dass die Verladekosten in den Preis der Vignette integriert werden», so der SAB-Geschäftsführer. «Zumindest vorerst nicht.»

BLS aufgeschlossen

Die BLS als Betreiberin der Autoverlade am Lötschberg und künftig auch am Simplon steht Eggers Idee grundsätzlich positiv gegenüber. «Innovative und kundenfreundliche Lösungen sind auch im Sinne der BLS», teilt Mediensprecher Stefan Dauner auf Anfrage schriftlich mit. «Auch wir engagieren uns für zeitgemässe Technologien, die den Zugang zu Mobilitätsleistungen vereinfachen.» So plane die BLS zum Beispiel, in Zusammenarbeit mit anderen Bahnen, das Kassensystem am Autoverlad demnächst zu modernisieren. hält Dauner weiter fest, ohne konkret zu werden.

E-Vignette in Vernehmlassung

Derweil steht allerdings noch gar nicht fest, ob die E-Vignette überhaupt eingeführt wird. Derzeit befindet sich die Vorlage des Bundesrats in



Die BLS steht der Idee der SAB grundsätzlich positiv gegenüber. Foto BLS

der Vernehmlassung. Nach der Vernehmlassung, die Ende Monat ausläuft, wird sich das Parlament mit der Vignette befassen. Nationalrat Thomas Egger schätzt, dass das System frühestens 2019 eingeführt werden könnte. «Das wäre allerdings ein sehr sportlicher Zeitplan», so Egger. ■ mm



Zeichner/in Fachrichtung Architektur EFZ & Bauleiter/in

Wir sind ein langjährig tätiges Architektur- und Planungsbüro im Oberwallis. Seit mehr als 35 Jahren sind wir Ansprechpartner für individuelle Baulösungen und deren Realisierungen.

Auf Grund unseres Auftragsvolumens suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung für unser Projektteam eine/n engagierte/n Zeichner/in Fachrichtung Architektur EFZ & Bauleiter/in

Anforderungen

- Zeichner/in Fachrichtung Architektur EFZ / Bauleiter mit Berufserfahrung
- Selbstständige, genaue und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Sehr gute CAD Kenntnisse (von Vorteil Elite CAD/Messerli)
- Gute Kenntnisse in Word & Excel

Wir bieten

- Interessante Bauprojekte
- Schulung und Coaching unseres CAD-Programmes
- Zeitgemässe Entlohnung
- Modern eingerichteter Arbeitsplatz
- Angenehmes Arbeitsklima
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten
- 100% Arbeitsanstellung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail.



RITZ HANS
ARCHITEKTUR & PLANUNGS AG
Kupferboden 8, 3993 Gremgiols
gremgiols@ritzplan.ch



Zur Ergänzung der Equipe suchen wir für unseren Werkhof auf den 1. März 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/-in Werkhof (100%)

Ihr Aufgabengebiet

Allgemeiner Unterhalts-, Reinigungs-, Räumungs- und Pflegedienst an der Gemeindeinfrastruktur und bei den Gemeindeanlagen (Strassen, Plätze, Wege, Leitungen, Parkhäuser, Freizeitparks, Grünanlagen und Spielplätze sowie Schul- und Sportliegenschaften).

Unsere Erwartungen

- Abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung, erwünscht in den Berufsfeldern Bauwesen oder Landschaftspflege
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitseinsätzen und zum Tagespikettendienst in der Feuerwehr
- Gute körperliche Verfassung
- Fahrzeugausweis Kat. C (LKW) oder C1 (118) sowie derjenige für Kleinbaumaschinen von Vorteil
- Person mit Allrounderqualitäten und Wohnsitz in Visp-Eyholz oder mit der Bereitschaft hier Wohnsitz zu nehmen

Unser Angebot

- Kollegiales Arbeitsumfeld sowie vielseitiges und abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet
- Anstellung, Arbeitszeiten, Entlohnung und Sozialleistungen gemäss Personalreglement der Gemeinde Visp
- Garantierte permanente Fort- und Weiterbildung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit dem Vermerk „Mitarbeiter Werkhof“ bis am **23. Oktober 2017** an die Gemeindeverwaltung, Herr Thomas Anthamatten, Postfach, 3930 Visp.

Der Personalchef steht Ihnen unter der Tel. Nr. 027 948 99 00 für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Visp

studer söhne Elektro AG

Für unser **Filiale Zermatt** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

einen bauleitenden Elektromonteur EFZ als Filialleiter

Sind Sie bereit, ein Team zu führen, schätzen die Selbstständigkeit, scheuen keinen Kundenkontakt und sind mit der Region verwurzelt, dann melden Sie sich oder senden Sie uns doch einfach Ihre Bewerbung.

Studer Söhne Elektro AG
z. Hd. Marco Studer
Pomonastrasse 6
3930 Visp

Wir kaufen und waschen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

Firma Auto-Export **EXPORT**

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63



Polymechniker/in

Möchten Sie Ihre Ideen in nutzbringende und sinnvolle Technologien verwandeln? Ob im Bereich Mobility Solutions, Consumer Goods, Industrial Technology oder Energy and Building Technology – mit uns verbessern Sie die Lebensqualität der Menschen auf der ganzen Welt. Höchste Qualitätsstandards, maximale Leistung und grösstmögliche Produktvielfalt machten Bosch zu einem der führenden Hochtechnologie-Unternehmen. Diese Ansprüche gelten auch für die Entwicklungs- und Produktionsstätte der Tochterfirma Scintilla AG in St. Niklaus, die innovative Produkte mit hohem Kundennutzen für alle Regionen der Welt produziert.

Ihr Beitrag zu Grossen

- ▶ Übernahme Tätigkeit als Polymechniker/in nach individueller Einarbeitung
- ▶ Schichtbetrieb/Tagesarbeit (Abteilungsabhängig)
- ▶ Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit und Verfügbarkeit unserer Produktionsanlagen
- ▶ Ausführung von Wartungen und anfallenden Reparaturen
- ▶ Problemlösung nach PDCA
- ▶ Einbringung von Optimierungsvorschlägen

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Make it happen.
www.bosch-career.ch

Was Sie dafür auszeichnet

- ▶ Polymechniker/in EFZ o.ä
- ▶ Erfahrung in der Produktionstechnik und Verpackungsindustrie von Vorteil
- ▶ systematisches, lösungsorientiertes Vorgehen
- ▶ Selbstständige Arbeitsweise
- ▶ Durchsetzungsfähigkeit

Scintilla AG
Herr Jean-Pierre Albert
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus
Tel. +41 (0)27 955 1232
jean-pierre.albert@ch.bosch.com

Albinger gehen auf Nummer sicher



Albinen hat eine neue Gemeindegemeinschaft. Foto Copyright Leukerbad Tourismus

Albinen/Region Um Rechtsunsicherheiten aus dem Weg zu gehen, wurde das Amt des Gemeindegemeinschafters neu besetzt. Dieser Entscheid birgt Zündstoff: Er könnte nämlich Folgen für andere Gemeinden haben.

Die Besetzung des Amtes der Gemeindegemeinschafters in Albinen warf in der Vergangenheit Fragen auf. So wurde bis vor Kurzem auf der Gemeindehomepage die amtierende Vizepräsidentin gleichzeitig auch als Gemeindegemeinschaftersin aufgeführt. Demgegenüber steht das kantonale Gesetz über die Unvereinbarkeit: «Beamte und Angestellte der Gemeinde dürfen nicht Mitglied des Gemeinderats sein», heisst es darin (die RZ berichtete). Gemeindepräsident Beat Jost sagte in besagtem Artikel damit kon-

frontiert: «Wir haben die Anfrage an die kantonale Dienststelle für kommunale Angelegenheiten weitergeleitet. Die Gemeinde wird dazu Stellung nehmen, sobald eine schlüssige Antwort aus Sitten vorliegt.» In der Zwischenzeit wurde in Albinen reagiert. Denn wie es in einem vor Kurzem veröffentlichten Gemeinderatsbeschluss heisst, ist das Amt der Gemeindegemeinschaftersin neu besetzt worden. Damit wolle man diesbezügliche Rechtsunsicherheiten ausräumen: «Die Vereinbarkeit des Amtes eines Ge-

meinderats mit der Funktion des Gemeindegemeinschafters ist in den Medien und in der Folge von der kantonalen Dienststelle für kommunale Angelegenheiten als gesetzeswidrig infrage gestellt worden», heisst es dort.

Folgen für weitere Gemeinden?

Die «Affäre Albinen» könnte allenfalls Folgen für andere Gemeinden haben. Wie Recherchen zeigen, werden auch in Eisten und Stalden auf ihren Homepages die jeweiligen Vizepräsidenten gleichzeitig als Gemeindegemeinschafters aufgeführt. «Unser Vizepräsident amtiert nicht als Gemeindegemeinschafters in dem Sinne, sondern als Gemeinderatsmitgliedschreiber. Briefe und Protokolle werden von der Gemeindegemeinschaftersin verfasst. Einzig die Urversammlungsprotokolle verfasst der Gemeinderatsmitgliedschreiber», sagt Staldens Gemeindepräsident Egon Furrer. Präsident und Gemeinderatsmitgliedschreiber seien kollektiv zu zweien unterschreibungsberechtigt. Die Gemeindegemeinschaftersin sei unterschreibungsberechtigt, falls von den Vorgenannten einer abwesend sei. «Die eigentlichen Aufgaben des Schreibers hat die Gemeindegemeinschaftersin inne», so Furrer. Auch in Eisten geht es um die Unterschriftenregelung. «Nach unserer Auffassung ist alles korrekt», sagt Gemeindepräsident

Lawinenwarner für MGBahn

Ulrichen Eine neu installierte Lawinenüberwachungsanlage in Oberbach bei Ulrichen warnt den Verkehr auf der Kantonsstrasse und dem MGB-Netz.

Die auf 1700 m ü. M. installierten Detektoren registrieren einen Lawinnenniedergang. Im Ernstfall wird der Verkehr auf der Kantonsstrasse und dem MGBahn-Netz durch Rot-signale gestoppt. Nach Auskunft des Medienverantwortlichen der MGBahn, Jan Bärwalde, gibt es insgesamt zehn Lawinenwarnanlagen auf dem MGB-Streckennetz zwischen Zermatt und Disentis. Als Gebirgsbahn ist die MGBahn häufiger Naturgefahren ausgesetzt als eine Bahn im Mittelland. Etwa 80 Prozent des gesamten Streckennetzes der MGBahn ist betroffen. Zum Vergleich: Bei der SBB beträgt dieser Anteil 38 Prozent. Allein die bereits existierenden Lawinenverbauungen nehmen eine Fläche von circa 280 Hektar ein. ■ fos



80 Prozent des MGB-Netzes ist Naturgefahren ausgesetzt. Foto MGBahn

Diese Woche auf RRO TV



RZ
Magazin

Dorf ABC in Varen

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Varen, die «Weininsel» zwischen Leuk und Salgesch, zählt circa 600 Einwohner. Ein Blick in die Geschichtsbücher zeigt, wie sich Varen seit dem Dorfbrand im Jahr 1799 entwickelt hat.



RZ
Magazin

Jugendschachlager Albinen

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

In Albinen hat der Jugendschachverband Aargau/Solothurn ein Jugendschachlager organisiert. 44 Jugendliche von 7 bis 16 Jahren erhalten Schachtraining je nach Vorkenntnis.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

Der Pilzkontrolleur

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

6500 der weltweit über 100 000 Pilzarten gibt es im Wallis. Geni Christen hat bereits einige davon gesehen und weiss viel über Pilze zu erzählen. Ein Rundgang mit dem Pilzkontrolleur.



erlesen

Mit Jean-Pierre Pralong

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Rico Erpen im Gespräch mit Jean-Pierre Pralong, dem Direktor von Kultur Wallis. Er spricht über seine Arbeit und die Aufgaben des Vereins Kultur Wallis.

Lehrstellen Visp
Join the Team!

Lonza



Lehrstellen 2018

Lonza bietet für das Jahr 2018
Lehrstellen in 15 Berufen an:

- Anlagen- & Apparatebauer/in
- Automatiker/in
- Chemie- & Pharmatechnologie/technologin
- Elektroinstallateur/in
- Elektroniker/in
- Informatiker/in
- Kaufmann/Kauffrau
- Konstrukteur/in
- Laborant/in Fachrichtung Biologie
- Laborant/in Fachrichtung Chemie
- Logistiker/in
- Mediamatiker/in
- Montage-Elektriker/in
- Polymechaniker/in
- Produktionsmechaniker/in

Für weitere Informationen: Janine Kuonen, Tel. 027 948 76 25
Die berufsspezifischen Aufnahmeprüfungen finden ab sofort statt.

Anmeldeformular: www.berufslehre-lonza.com
Lonza AG, Berufliche Grundbildung, 3930 Visp

Finde uns auf Facebook und Instagram:
@Lonza Lernende



www.lonza.com
www.berufslehre-lonza.com



Der Regionale Naturpark Pfynging schreibt folgenden **Ausbildungsplatz**
zur öffentlichen Bewerbung aus:

Büroassistent/-in EBA

Stellenantritt: 1. August 2018
Bewerbungsfrist: Freitag, 27. Oktober 2017 per Mail an admin@pfyn-finges.ch
oder per Post (Stempel A-Post).

Informationen zum Ausbildungsplatz und zur Bewerbung finden Sie unter
www.pfynging.ch



Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Für unseren Sozialdienst in Visp bieten wir ab 1. Januar oder nach Vereinbarung folgende Herausforderungen

Sozialarbeiter/in Intake (80%) Sozialarbeiter/in Beratung und Integration (80%) Sachbearbeiter/in Beistandschaften (40%)

Als Teammitglied des Sozialdienstes sind Sie verantwortlich für den respektvollen Empfang von Menschen in herausfordernden Situationen und für die Ausrichtung von gezielter Unterstützung und Beratung nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

Detaillierte Infos zu den Stellen finden Sie auf www.smzo.ch/jobs

Fühlen Sie sich angesprochen? Patricia Zuber, Stv. Bereichsleiterin Soziales, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 30 48, E-Mail patricia.zuber@smzo.ch).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne bis am **24. Oktober 2017** bevorzugt per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

COMEDY-BÜHNENPROGRAMM

**FIROBET
MESSER & GABEL**

DMUG.CH

25.10.17 Visp, La Poste

Tickets unter www.ticketcorner.ch sowie an allen Post- und SBB-Schalter.

Jetzt bestellen!
www.1815.ch/digital

Der «Walliser Bote» immer und überall dabei

Abo «Digital» während 4 Wochen zum
Vorzugspreis von **CHF 9.90.**

1815.ch ★

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12 · 3930 Visp · T 027 948 30 50 · www.1815.ch

Das grosse Geheimnis um dieses Haus

St. Niklaus Das Gemeindehaus soll saniert und umgenutzt werden. Die konkreten Pläne werden aber (noch) verheimlicht. Fest steht: Ein «Xundheitszentrum» wird es dort nicht geben.

Am dreistöckigen Gebäude im Dorfzentrum, mit Baujahr 1886, nagt der Zahn der Zeit. In der Vergangenheit wurden zwar immer wieder Arbeiten getätigt, jetzt aber soll es von Grund auf renoviert werden. «Immer wieder schon hat man sich in der Vergangenheit mit einer Sanierung befasst, jedoch kam es aus unterschiedlichen Gründen nie dazu», sagt Gemeindepräsident Paul Biffiger. Was genau der Umbau vorsieht und wie eine allfällige Umnutzung im Detail ausschaut, wollte Biffiger aber nicht sagen. Nur so viel: «Wird das Gebäude tatsächlich umgenutzt und die Gemeindebüros zügeln allenfalls an einen anderen Ort, so ergeben sich für uns im zu sanierenden Gebäude verschiedene alternative Möglichkeiten», sagt er.

Gemeindebüros in der Bank?

Um die Bevölkerung darüber zu informieren, werde eine Infoveranstaltung durchgeführt (nach Redaktionsschluss). Dabei wünsche sich der Gemeinderat auch einen Gedankenaustausch. Mehr verrate

er nicht, weil «wir zuerst die Bevölkerung informieren», so Biffiger. Das lässt viel Raum für Spekulationen. Fakt ist: Sollten die Gemeindebüros tatsächlich an einen anderen Standort ziehen, stellt sich die Frage wohin. Eine Möglichkeit wären die ehemaligen Räumlichkeiten der Raiffeisenbank bei der Kirche. Die Bank befindet sich bekanntlich bereits an einem neuen Standort. Wie aus sicherer Quelle zu erfahren ist, ist die Gemeinde an einer Übernahme dieser Räumlichkeiten interessiert. Entschieden sei noch nichts, zumindest aber hätten bereits entsprechende Gespräche und eine Besichtigung stattgefunden.

«Xundheitszentrum» vom Tisch

Sollte die Gemeinde also tatsächlich umziehen, ist offen, was dann mit dem «leeren» Gemeindehaus geschieht. Wie aus dem Umfeld der Gemeinde zu vernehmen ist, könnten dort gegebenenfalls Mietwohnungen entstehen. Die Umbaukosten wären damit wahrscheinlich selbsttragend. Eine weitere



Das 1886 erbaute Gemeindehaus von St. Niklaus soll umgebaut werden.

Möglichkeit ist die Unterbringung eines «Xundheitszentrums». Dabei handelt es sich um eine von der Schweizerischen Ärztekasse betriebene Gemeinschaftspraxis, welche dem absehbaren Hausärztemangel entgegenwirken soll. Die Gemeinde stand diesbezüglich bereits seit Längerem in Verhandlungen. Das Thema ist aber zumindest aus Sicht der Ärztekasse mittlerweile vom Tisch, wie es auf Anfrage heisst. Gut möglich aber, dass die Gemeinde nach einem anderen Partner Aus-

schau hält. Nicht zuletzt könnten im alten Gemeindehaus auch verschiedene Vereinslokale entstehen. Aus Vereinskreisen heisst es, dass diesbezüglich eine Sitzung angesetzt worden sei, welche aber noch nicht stattgefunden habe. Ebenfalls ist aber auch gut möglich, dass die Gemeindeverwaltung nach der Sanierung gar nicht zügeln und am bestehenden Standort verbleibt. Somit könnten die anderen Stockwerke je nach Bedarf auch noch anderweitig genutzt werden. ■ Peter Abgottspon

Samschtig-Jass aus Saas-Almagell

Saas-Almagell Gleich vier Sendungen Samschtig-Jass werden aus Saas-Almagell übertragen. Ende November werden die Sendungen aufgezeichnet.

Im Wellness Spa Pirmin Zurbriggen in Saas-Almagell werden Ende November vier Sendungen Samschtig-Jass aufgezeichnet. Speziell dabei: Auch Besucher können mitjassen.

Zum dritten Mal dabei

Saas-Almagell ist zum wiederholten Mal Drehort für den Samschtig-Jass. Nachdem bereits 2010 und 2013 im Saastal gejasst wurde, kehrt die Kultsendung jetzt in das Wellness- & Spa-Pirmin-Zurbriggen-

Hotel zurück. Am 24. und 25. November werden im Speisesaal des Viersternehotels vier Sendungen gedreht. Neu werden dabei Jasser

aus dem Publikum ausgewählt. Besucher haben somit die Möglichkeit, sich vorgängig beim Hotel zu melden, ob sie gerne mitjassen wür-

den und somit in der Sendung aktiv mitmachen möchten.

Drei Walliser Prominente

Während Reto Scherrer durch das Programm führen wird, werden gleich mehrere Prominente in der Sendung dabei sein: Die Saas-Almageller Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Skilegende Pirmin Zurbriggen und der ehemalige Fussballprofi und WM-Teilnehmer im Jahr 1994 Georges Bregy. Die Aufnahmen der Sendungen sind öffentlich und finden sowohl am Freitag, 24. November (ab 17.30 Uhr), sowie Samstag, 25. November (ab 15.45 Uhr), statt. Der Samschtig-Jass wird dann am 2. Dezember, 16. Dezember, 23. Dezember sowie am 6. Januar jeweils ab 18.45 Uhr auf SRF ausgestrahlt. ■ ks



Drehort. Das Hotel Wellness Spa Pirmin Zurbriggen.

Foto zvg

Auf den Sommer 2018 haben wir eine

Lehrstelle als Netzelektriker/in EFZ

(Schwerpunkt Energie)

zu besetzen. Wenn du Interesse am Bau und Unterhalt von Stromtransport- und Verteilanlagen hast und gerne im Team sowie im Freien arbeitest, können wir dir eine abwechslungsreiche, 3-jährige Berufslehre anbieten. Manuelles Geschick, eine gute Gesundheit und Schwindelfreiheit sind dabei Voraussetzung.

Bist du interessiert?

Dann schicke deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis am **3. November 2017** per Post oder elektronisch an die EnBAG AG, Personaldienst, Industriestrasse 26, 3900 Brig-Glis oder info@iischi-energie.ch

Deine Fragen beantwortet dir Herr Fabian Eggel gerne unter der Telefonnummer 027 922 45 50



www.iischi-energie.ch



Die Musikgesellschaft Gemmi Leukerbad sucht per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung

Eine Dirigentin/ einen Dirigenten

Mit 29 Musikantinnen und Musikanten spielen wir in der 3. Stärkeklasse Harmonie. Unser Repertoire umfasst von klassischer Blasmusik bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik, alles was das Musikerherz begehrt.

Neben den offiziellen Verbandsfesten und dem Jahreskonzert spielen wir an diversen Anlässen im Dorf auf.

Sind sie ein ausgebildeter Dirigent oder haben Interesse die Dirigentenausbildung in Angriff zu nehmen?

Sind sie motiviert unsern Verein musikalisch weiterzubringen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis am 15. November 2017.

Für Fragen oder weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Präsident MG Gemmi
Jürgen Grichting
Brückenmoosstr. 8
3942 Raron

079 443 02 57
jg@grichtingpossa.ch

www.mggemmi.ch



Werter SUBARU Fahrer Werde Mitglied beim SUBARU CLUB OBERWALLIS

- SUBARU News aus 1. Hand
- Interessante Club-Events
- Spezialpreise beim Club-SUBARU-Händler
- Rabatt bei den Club-sponsoren
- Jedes Neu-Mitglied erhält einen Gutschein von Fr.50.– bei der Garage St.Christophe Naters

Anmeldung unter info@wyszen-naters.ch

**Gerne erwarten wir die neuen Mitglieder
an der GV in Naters am 27.10.2017**

Produktion und Verteilung von Energie in der Region Brig-Aletsch-Goms sind unsere Kernaufgaben. Für unsere Tiefbautätigkeiten in den Abteilungen Kraftwerke und Netze suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n, begeisterungsfähige/n

Bauleiter/in

Tiefbau 80 bis 100%

Sie sind zuständig für die Tiefbautätigkeiten bei Ausbau- und Erneuerungsprojekten im Bereich der Kraftwerke und Netze. Dazu gehören die Planung der baulichen Abläufe, Ausschreibungen und Auftragsvergaben, das Führen und Begleiten der Ausführungsarbeiten sowie das Erstellen bzw. Nachführen der Plan- und Betriebsunterlagen. Sie budgetieren, planen, koordinieren und überwachen die baulichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an unseren Wasserkraftanlagen. Sie helfen bei der Optimierung der internen Arbeitsabläufe mit und übernehmen die Koordination mit Mitarbeitern, Behörden und Dritt-Unternehmen.

Sie verfügen über ein Diplom als Bauleiter/in HFP oder Techniker/in HF Bauplanung im Tiefbau oder eine gleichwertige Ausbildung. Sie zeichnen sich durch ein hohes Sicherheitsbewusstsein, eine selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und ein sicheres Auftreten aus. Sie können sich durchsetzen und besitzen des Weiteren analytische und konzeptionelle Fähigkeiten. Sie denken interdisziplinär und interessieren sich für die elektrotechnischen Zusammenhänge.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem effizienten und motivierten Arbeitsumfeld. Zu unserem Angebot gehören eine auf Funktion, Erfahrung sowie Leistung und Verhalten bezogene Entlohnung mit gut ausgebauten Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **3. November 2017** an die EnBAG AG, Personaldienst, Industriestrasse 26, 3900 Brig-Glis oder info@iischi-energie.ch.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Jonas Kalbermatten gerne zur Verfügung, Telefon 027 922 45 50.



Natürlich EnBAG

www.iischi-energie.ch



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch



Die Gwässriemä von Varen

Gwässriemä – so wurden die Varner früher – gerade von der Bevölkerung ihrer Nachbargemeinde Salgesch – genannt. Und: «Besonders spitze Zungen nannten uns <d Süürini>», erinnert sich Louis Varonier, der als Varner mit der Dorfgeschichte sehr vertraut ist. Zurück zu den Gwässriemä: Gwäss ist eine Rebsorte, die wegen ihrem hohen Säureanteil früher oft am Rande der Weinberge ausgesetzt wurde, um die Leute vom Diebstahl der Trauben abzuhalten. Die Rebsorte gibt es in Varen schon lange. Der säuerliche Wein wurde von manchem Einheimischen frü-

her als Durstlöscher genutzt. Heute ist Varen als «Weinsel» zwischen dem «Weindorf» Salgesch und Leuk bekannt. Und: Varen ist attraktiv. In 20 Fahrminuten erreicht man Visp im Oberwallis sowie die Kantonshauptstadt Sitten im Mittelwallis. Zudem wird die Dorfbevölkerung vom Durchgangsverkehr nahezu verschont. Varen steht auf gesunden Beinen und hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Einen grossen Anteil daran hat der langjährige Gemeindepräsident und frühere Grossratspräsident Gilbert Loretan. Während Loretan in der Umsetzung des Raumplanungsgesetzes eine der grössten Herausfor-

derungen sieht, welche die Gemeinde zu bewältigen hat, spricht er in Zusammenhang mit der Wohnbauförderung von einer «Erfolgsstory». Eineinhalb Jahre, nachdem die Urversammlung dem Reglement zugestimmt hatte, liegen der Gemeinde 27 bewilligte Baugesuche vor. «Das ist eine Vorleistung, welche die Gemeinde für die Zukunft tätigt», sagt er. Die Bauten wurden bewilligt. Heisst: Dadurch bleiben vermehrt junge Leute im Dorf, die Chance, dass die Schule mittelfristig bestehen bleibt, steigt dadurch zusätzlich und weitere Steuereinnahmen für die Gemeinde werden dadurch garantiert. ■ ks



Ingenieur-Büro • Heizung • Sanitär
Bedachung • Spenglerei • Solarenergie
Komfortlüftung • Kundendienst

Kantonsstrasse 100
CH-3952 Susten

Leyscherstrasse 12
CH-3953 Varen

Lichtenstrasse 20
3954 Leukerbad

Telefon 027 473 12 93
Mobile 079 417 55 93
Fax 027 473 28 30
www.oggier-haustechnik.ch
info@oggier-haustechnik.ch



Weinkellerei
Soleil de Varone

Hans Bayard
Soleil de Varone GmbH
Rumelingstr. 13 3953 Varen

Bernatone GmbH | Im Holz | CH-3804 Habkern
Tel: +41 (0)79 840 38 10
www.bernatone.ch | heinz@bernatone.ch

BERNATONE
+ Alphornbau



Academie Alpofofia Oberwalliser Alphornschnulle Lerne Alphornspielen!

Wir laden Dich zum Schnuppertag ein!

Komm nach Gampel und lerne unser **Nationalinstrument** näher kennen. Neu bieten wir in Gampel Alphornkurse für ALLE an. Wir freuen uns auf Dein kommen.

Ort: Turnhalle Primarschule Gampel
Datum: 21. Oktober 2017
Zeit: Uhr 14.00, anschliessend Apéro

Anmeldung und Informationen bei
Jeannette Pichel, Brig 079 596 11 11

Mit freundlicher Unterstützung von
Bernatone Alphornbau



Auf Spuren der Naturtöne

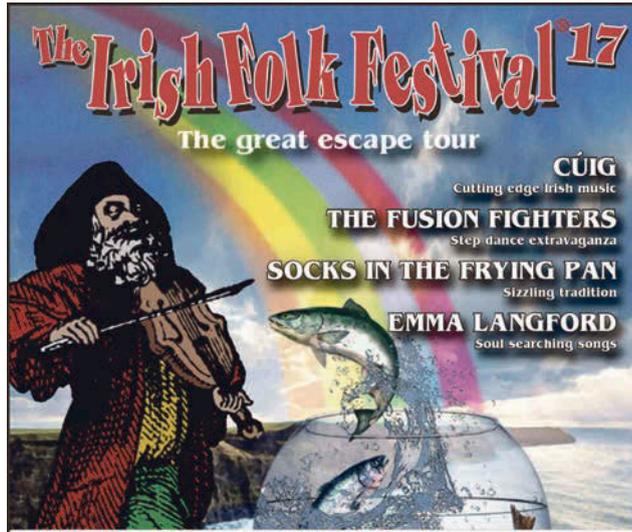
Kunst und Mode Ausstellung Lisa Ferrari

Vom 13. Oktober bis 31. Dezember 2017
Boutique PER LEI, Rathausplatz 5, 3600 Thun

Vernissage und Eröffnungspapéro
Freitag, 13. Oktober 2017, ab 17.00 – 21.00 Uhr

Öffnungszeiten Boutique
Mittwoch bis Freitag
10.00 – 13.00 Uhr | 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag
10.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



SO. 22. OKT. 2017, 18.00 UHR

ab 17.00 Uhr kulinarische Einstimmung im „irischen“ Foyer
nach dem Konzert kulinarischer Ausklang mit Live-Musik

VORVERKAUF 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

**Bürgerchaft
Disp**



14. Oktobär 2017 Lonzamärt Gampel

Wa mu Fröinda trifft!

Ä hüfu Märtschänd, güati Choscht,
äs Chindärparadiis mit Trampolin
und Karussell, Unnährhaltig mit du
Jungbürgär, dä "Dörtri Fruits",
dum "DJ Terry Lex und live Sax" und
nu viel meh... chumäd värbii!



Grüess-Egga

Schicken Sie Ihre Grüsse
an unsere «Grüess-Egga».
werbung@rz-online.ch

Mitmachen und gewinnen

Entdecken Sie den Herbst mit dem grossen RZ-Selfie-Wettbewerb

Mitmachen ist ganz einfach: Machen Sie ein Selfie von sich, während Sie von einem der Coupon-Angebote aus der RZ vom 28.9.2017 profitieren. Schicken Sie dieses Foto bis am 6.11. an uns per Privatnachricht auf Facebook*. Aus den eingesandten Bildern erstellen wir dann ein grosses Album auf der RZ-Facebook-Seite. Die sechs Fotos mit den meisten Likes gewinnen.

*Mit dem Einsenden Ihres Selfies erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild auf der RZ-Facebook-Seite veröffentlicht wird.

Zu gewinnen gibts:

3x Herbstangebot auf
den Gornergrat im
Wert von je Fr. 69.-

3x 2-Tagesskipässe
Blatten-Belalp im Wert
von je Fr. 106.-

gornergrat  **bahn**
the matterhorn railway

belalp 
blatten



Albinen



Chalet mit 2 Wohnungen

- 4½- und 4-Zi-Wohnung
- wunderschöne Aussicht
- ruhige, sonnige, unverbaubare Lage
- Balkon, Rasenterrasse
- Garage, Parkplatz
- gute Vermietbarkeit
- Einzelverkauf Wohnungen möglich

Verkaufspreis auf Anfrage

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

LEUKERBAD



Restaurant mit Wohnung

- Gut etablierter Gastrobetrieb
- Zentralste Lage
- ca. 30 Plätze
- Terrasse
- 5-Zimmer-Wohnung
- 2 Lagerräume, Büro

Verkaufspreis auf Anfrage

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Zermatt



5½-Zimmer-Dachwohnung

- mit unverbaubarer Matterhornansicht
- Ruhige, sonnige Lage, nach Süden ausgerichtet
- Grosser Wohn- und Essbereich mit Cheminée
- Guter Objektzustand
- Einrichtung nicht mehr zeitgemäss
- Wohnfläche: 140 m²

Verkaufspreis: Fr. 1.350.000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Täsch



3½-Zimmer-Dachwohnung

- im Monte-Rosa-Komplex
- Helles, grosszügiges Wohnzimmer mit offener Küche
- Teilweise renoviert
- Grosser Balkon mit Blick auf die Berge
- Inkl. Autoeinstellplatz in der Tiefgarage
- Grosszügige Anlage mit Fitness, Sauna, Tennisplätze, Skiräume und Hallenbad

Verkaufspreis: Fr. 300.000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Bellwald



Einfamilienhaus

- 4½-Zimmer auf zwei Etagen
- sehr ruhig gelegen im Weiler Ried
- grosszügiger, sonniger Sitzplatz mit unverbaubarer Aussicht
- Baujahr 1999; sehr guter Zustand
- Keller, Waschküche, drei Garagen
- Besichtigung und Bezug nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 690.000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Selkingen



4½-Zimmer-Wohnung

- ruhig gelegen im Dorfzentrum
- im 1. OG eines Dreifamilienhauses
- Wohnfläche ca. 80 m²
- Baujahr 1972
- sanierungsbedürftig
- Kelleranteil
- Einzelgarage und PP aussen
- Bezug ab sofort

Verkaufspreis: Fr. 135.000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Saas-Fee



Ferienhaus «Anatas»

- 3½-Zimmer-Duplexwohnung
- Schöne Lage im Herzen von Saas-Fee
- Baujahr 2008
- Wohnfläche 88 m²
- Bezugsbereit
- Besichtigung und Übernahme nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 800.000.–

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Saas-Fee



Ferienhaus «Perinne»

- 3½-Zimmer-Wohnung
- Schöne, ruhige Lage
- Wenige Meter neben dem «Alpin Express»
- Baujahr 2009
- Wohnfläche 80 m²
- Besichtigung und Übernahme nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 730.000.–

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Stalden



Einfamilienhaus

- Ruhige und unverbaubare Lage an der Törbelstrasse
- Grosszügige 5½-Zimmer-Wohnung im Wohn- und Dachgeschoss; BGF 143 m²
- Ausgebautes Studio im KG; BGF 76 m²
- Keller, Waschküche und Technikraum im KG
- Baujahr 1986; sehr guter Zustand
- Zwei Einzelgaragen oberhalb des EFH

Verkaufspreis: Fr. 690.000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Stalden



4½-Zimmer-Wohnung

- Unverbaubare Lage
- Im 3. Obergeschoss mit grossem Balkon
- 3 grosszügige Schlafzimmer
- 1 Bad mit WC und 1 separates WC
- BGF ca. 100 m²
- Inkl. Einzelgarage und Aussenparkplatz
- Estrich im DG; Naturkeller im EG

Verkaufspreis: Fr. 250.000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Brig-Glis



5½-Zimmer-Dachwohnung

- zentrale und schöne Lage «Im Grünen»
- sehr grosszügige Wohnung
- guter Zustand, Baujahr 1999
- Fläche ca. 210 m² BGF
- Bezugsbereit
- Kellerabteil
- Parkplatz in der Einstellhalle

Verkaufspreis: Fr. 880.000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig-Glis



Neubau MFH «Bäjiweg»

- kleines Mehrfamilienhaus mit fünf Einheiten
- 4 ½ - und 5 ½ - Zimmer-Wohnungen
- 5 ½ - Zimmer-Attikawohnung
- grosszügige Wohnungen mit Gartensitzplatz oder Balkon
- Einzelgaragen
- Baubeginn Herbst 2017

Verkaufspreis: Fr. 620.000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch/Goms
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Frank Zurbriggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Stefan Supersaxo
Region Saas-Fee/Saastal
079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

«Ich werde immer wieder gefragt, schwarzzubrennen»



Zur Person

Vorname Beat **Name** Zumstein
Geburtsdatum 23. Dezember 1987
Familie ledig **Beruf** Lohnbrenner
Hobbys Motorsport, Reisen

damaligen Erteilung der Konzession war klar: Wenn hier irgendwelche krummen Dinge laufen, droht eine Busse ab 100 000 Franken aufwärts und der Betrieb wird sofort eingestellt. Ich solle mir also gut überlegen, was ich hier mache. Ich finde diese Vorgehensweise auch in Ordnung. So weiss jeder, was Sache ist. Sollte die Alkoholverwaltung etwas finden, greift sie rigoros durch.

Um was geht es denn der Alkoholverwaltung bei diesen doch recht strengen Auflagen genau?

Die Alkoholverwaltung hat die Aufgabe, den Alkoholmarkt in der Schweiz zu kontrollieren und dessen Steuern einzutreiben. Die Steuern werden dann in Prävention gegen den Alkoholmissbrauch gesteckt. Wichtigster Aspekt sind somit die Steuern für die gesundheitlichen Aspekte. Wenn eine Brennkonzession an bestimmte Auflagen geknüpft ist, kann das Einhalten dieser mithilfe eines zentralen Registers immer wieder überprüft werden. So können auch gesundheitliche Risiken ausgeschlossen werden. Denn es darf nicht vergessen werden, dass beim Konsum von nicht sachgemäss gebrannten Destillaten durchaus gesundheitliche Risiken bestehen können.

Sie brennen hauptberuflich und können davon entsprechend leben. Damit einhergehend können Sie sich wohl nicht über mangelnde Arbeit beschweren?

Schnaps oder auch Wein zu brennen, hat bei uns im Wallis aufgrund der ausgeprägten Gemüse- und Fruchtkulturen eine lange Tradition. Ich stelle dabei fest, dass der Wille, diese aufrechtzuerhalten, da ist. Zu meinen Kunden zählen je länger je mehr auch junge Leute, welche mir ihr Brenngut anvertrauen. So gesehen denke ich schon, dass in unseren Breitengraden Brennen weiterhin zur Kultur gehören wird. Das Interesse ist nach wie vor vorhanden.

Vor dem Hintergrund von billiger Konkurrenz aus dem Ausland ist das doch erstaunlich. Wird doch heutzutage in vielen Läden Alkohol zu weitaus günstigeren Preisen als die heimischen Produkte angeboten...

In der Tat sind Spirituosen und Alkohol gene-

Stalden Er brennt professionell Schnaps und kennt sich aus mit Hochprozentigem. Dabei hat er auch schon die ausgefallensten Produkte hergestellt. Ein feuchtfröhliches Gespräch mit Lohnbrenner Beat Zumstein (30).

Beat Zumstein, wird im Oberwallis noch schwarzgebrannt?

Das ist immer noch ein Thema. Ich werde immer wieder angefragt, schwarzzubrennen.

Und, machen Sie es dann?

Da gilt bei mir null Toleranz. Ich biete dann an, das Ganze legal zu machen oder aber sie müssen sich sonst jemanden suchen. Daneben gibt es aber sicher auch solche, welche das bei sich zu Hause im stillen Kämmerlein machen. Davon erfahre ich verständlicherweise nichts.

Hand aufs Herz, haben Sie selbst sicher nie schwarzgebrannt?

Ganz sicher nein. Ich habe übrigens auch noch nie jemanden verpiffen. Ich will damit ganz einfach nichts zu tun haben. Es gibt aber durchaus Private, die offiziell brennen dürfen. Sie sind im Besitz einer entsprechenden Konzession, welche ihnen erlaubt, ihr eigenes Brenngut zu verwerten. Dabei handelt es sich aber nur noch um

ein paar Einzelne. Die privaten Brenner werden also in absehbarer Zeit der Vergangenheit angehören.

Blicken wir auf die Anfänge zurück. Sie brennen seit vier Jahren professionell Hochprozentiges und betreiben eine eigene Brennerei. Wie sind Sie überhaupt Lohnbrenner geworden?

Ich habe ursprünglich Schreiner gelernt. In der Lokalität, in welcher ich heute brenne, befand sich schon vorher eine Brennerei. Da die Lokalität mir gehört, ging ich immer wieder vorbei und entwickelte mit der Zeit grosses Interesse. Dann hörte der damalige Betreiber auf und ich wollte irgendwie die Tradition aufrechterhalten. Zumal das ganze Inventar und die dafür notwendige Infrastruktur vorhanden waren. So machte ich die dafür notwendigen Kurse und erhielt dann von der eidgenössischen Alkoholverwaltung die Konzession, offiziell zu brennen. Damit verbunden, werde ich laufend kontrolliert, ob alles in Ordnung ist.

Und wenn etwas nicht stimmt?

Wenn man alle erforderlichen Dokumente und Papiere pflichtbewusst und ordentlich ausfüllt, hat man nichts zu befürchten. Der Tarif bei der

«Walliser Schnaps wird schlecht vermarktet»

rell im Handel heutzutage sehr günstig geworden. Ob die Qualität dieser Produkte immer gut ist, darf aber ernsthaft bezweifelt werden. Deshalb bin ich überzeugt, dass dieser Trend unseren einheimischen Produkten sogar hilft. Denn ich stelle fest, dass die Konsumenten je länger je mehr wieder auf einheimische Produkte zurückgreifen. Die Gesellschaft will heute vermehrt wissen, was sie konsumiert und von wo die Produkte stammen.

«Schnaps ist keine reine Männersache»

Reicht aber Qualität alleine aus, um auf dem Markt bestehen zu können?

Auf gute Qualität zu setzen und dafür alles zu tun, dies kann jeder Produzent selbst beeinflussen. Es braucht aber in der Tat noch mehr Anstrengungen.

Was für welche?

Ein Beispiel: Im Detailhandel ist heutzutage eine Flasche Wodka für 13 Franken zu haben. Davon aber sind teils bis zu 12 Franken Steuern. Das sagt eigentlich alles über die Qualität aus. Es kann doch nicht sein, dass ein solches Produkt gleich hoch besteuert wird wie einheimische Destillate. Da müsste seitens der Politik ein Umdenken stattfinden, um einheimische Produkte mit beispielsweise tieferen Steuern zu stützen. (die Steuer aktuell beträgt 29 Rappen pro Volumenprozent. Anm. Red.) Auch wenn die angesprochene Flasche Wodka dadurch teurer werden sollte, würde er wahrscheinlich zwar immer noch günstiger sein als andere Produkte. Es geht aber darum, ein Zeichen zu setzen und die «Swissness» etwas zu stärken. Der Kunde ist nämlich durchaus bereit, für gute Qualität tiefer ins Portemonnaie zu greifen.

Wie steht es um den Bekanntheitsgrad von Schnäpsen im Weinkanton Wallis?

Nur schon aufgrund der kleineren Menge sind Schnäpse weniger bekannt. Wenn jemand ex-

plizit nach einem Walliser Schnaps sucht, findet er ihn natürlich auch und entdeckt so eine vielfältige Palette. Jemand, der sich aber nicht so auskennt, kommt im Wallis ohne weiteres an unseren Spirituosen «vorbei». Das Wallis wird halt schon eher als Weinregion und nicht unbedingt als Schnapsland vermarktet. Deshalb würde ich mir etwas mehr Engagement für dieses interessante Nischenprodukt wünschen.

Was wird denn bei Ihnen heute vorwiegend gebrannt?

Vor allem einheimische Früchte wie die Klassiker Birnen, Aprikosen und Äpfel. Aber als Weinkanton natürlich auch viel Wein.

Der Favorit?

Ganz klar Aprikose und Williamine. Die Früchte wachsen bei uns im grossen Mass und eignen sich auch sehr gut fürs Brennen.

Im Prinzip kann eigentlich aus fast allem Hochprozentiges entstehen. Was ist das ausgefallenste was Sie bisher gebrannt haben?

(lacht) Chilischoten.

Das muss doch furchtbar scharf sein?

Überraschenderweise nicht. Die Schärfe geht durchs Erhitzen grösstenteils verloren. Ich muss sagen, der Chilischnaps hat ein sehr fruchtiges und starkes Aroma und schmeckt ausgezeichnet. Diesen herzustellen, war eine interessante Erfahrung.

Geht der Trend eher zu starken oder etwas schwächeren Destillaten?

Eher zu schwächeren. Die Zeiten, wo Hochprozentiges seinem Namen gerecht wurde und im Hals brannte wie verrückt, sind vorbei. Heutzutage setzt man eher auf Produkte, bei welchen vor allem das ausgeprägte fruchtige Aroma zur Geltung kommen soll. Sodass die Frucht, aus welcher das Destillat stammt, geschmack-

lich auch noch erkennbar ist. Im Gegenzug wird dafür aber gerne auf hochprozentigen Alkoholgehalt verzichtet. Das hat auch damit zu tun, dass Schnaps keine reine Männersache mehr ist.

Sie sind den ganzen Tag von Schnäpsen und tollen Düften umgeben. Besteht dadurch nicht die Gefahr, in Versuchung zu geraten und vielleicht manchmal zu tief ins Glas zu blicken?

Der Bäcker isst auch nicht den ganzen Tag lang Brot. Aber wie beim Winzer auch, gehört zu meinem Beruf zwecks Qualitätskontrolle stän-



diges Degustieren dazu. Jedoch degustieren wir im Gegensatz zum Weinbauer fast ausschliesslich mit der Nase und nicht mit dem Gaumen. Mit dem Riechen am Glas während des Destillationsprozesses kann eigentlich schon sehr viel über den Geschmack und die Qualität ausgesagt werden.

Haben Sie so nicht doch ab und zu Lust, sich einen Schluck zu genehmigen?

(lacht) Doch auch mit dem Gaumen degustieren gehört dazu, jedoch ist das für uns erst der zweite Schritt.

Was macht einen richtig guten Schnaps überhaupt aus?

Dafür braucht es wie beim Wein auch ein gutes Ausgangsprodukt. Vieles entscheidet sich schon beim Einmischen. Danach sollte je nach Produkt darauf geachtet werden, wie gebrannt wird. Denn Brennen ist nicht immer gleich Brennen. Schliesslich spielt auch die Erfahrung und ein feines Näschen eine wichtige Rolle.

Wo stehen Walliser Schnäpse im internationalen Vergleich?

Da ich gerne reise und dadurch auch viel im Ausland unterwegs bin, achte ich von Berufes wegen auf die Schnapsvielfalt der einzelnen Länder. Wo eine vielfältige Früchte- und Gemüsekultur herrscht wie bei uns, wird das Schnapsgut hoch gehalten. Beispiele dafür sind Österreich oder aber Deutschland. Unsere Produkte brauchen den internationalen Vergleich aber auf keinen Fall zu scheuen. ■

Peter Abgottspon



Nachgehakt

Schnaps ist reine Männersache.

Nein

Ich habe schon mal eine Busse wegen Schwarzbrennens bezahlt.

Nein

Walliser Schnäpse werden schlecht vermarktet.

Ja

Der Joker darf nur einmal verwendet werden.



Dacia Duster 4x4

Ab Fr. 12 500.-



DACIA



Nur im Oktober: 4 geschenkte Winterräder.

Dacia Oberwallis
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr Infos über:
www.garagedunord.ch

Dacia Duster SCe 115 4x4 Stop & Start, 6,8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 12 500.- Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Dacia Duster Unlimited SCe 115 4x4 Stop & Start, Katalogpreis Fr. 17 400.- Die Winterräder werden geschenkt beim Kauf eines Dacia Duster Neuwagens. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km. Angebot gültig bei Vertragsabschluss vom 01.10.2017 bis 31.10.2017.

FUST Küchen – Grifflose Küchenästhetik

Aktionen gültig für Bestellungen vom 12. September bis 11. November 2017

Alle Küchen sind erweiterungsfähig und beliebig änderbar. Alle Preise sind Vollservice-Preise. Inklusive Lieferung und Montage. Alle Küchen ohne Deko und Beleuchtung.



nur **Fr. 17'600.-**
Vorher: Fr. 19'850.-
Sie sparen: Fr. 2'250.-

Inklusive Geräteausstattung von **BOSCH**

Grifflose Küchenkombination mit Fronten und Arbeitsplatte in Weissbeton Nachbildung. Inkl. Markeneinbaugeräte von Bosch. Masse ca. 235+180+150 cm.



nur **Fr. 19'800.-**
Vorher: Fr. 22'600.-
Sie sparen: Fr. 2'800.-

Inklusive Geräte von **ZUC**

Küchenkombination mit Fronten in Lack, Seidengrau matt und Eiche Ontario Nachbildung. Inkl. Markeneinbaugeräte. Masse ca. 360+120cm, Insel ca. 120 cm breit.

Heimberatung –

Kostenlos und unverbindlich.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und planen Ihre Küche oder Ihr Bad dort, wo es später auch stehen soll. So können Sie sicher sein, dass auch alles genau passt.

Heimberatung anfordern:
Tel. 0848 844 100 oder Mail
an: kuechen-baeder@fust.ch

FUST Badezimmer – 30% Rabatt auf alle FUST Premier Design Whirlpools und Dampfduschen und Whirlpools.

Whirlpool – für Ihr Wohlbefinden ...

Sprudelndes, perlendes, wirbelndes Wasser, mal sanft streichelnd, mal pulsierend, mal energisch massierend. Ein echtes Wellnessvergnügen mit belebender und heilender Wirkung für eine absolute Bestform Ihres Körpers. Gönnen Sie sich die jahrelangen Wellnessferien zu Hause.

Dampfdusche – Wohlfühlen für alle Sinne ...

Duschen – das steht für die Reinigung von Körper und Geist. Dampf entspannt und entkrampft, sorgt für eine schöne Haut, reinigt und beugt vor.

Ein Beispiel perfekter Umbauorganisation:

Nach dem Umbau



Hell und frisch präsentiert sich das neue Bad mit kombinierter Dusch-/Badewanne, hochwertigem Badmöbel mit LED-Spiegelschrank und Dusch-WC.

Vor dem Umbau



Altmodische Plättli mit Stolperfallen für's Duschen und Baden.

RZ Movies

Der beste Weg, Filme zu mieten! Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.

Ab Fr. 4.90 für 7 Tage, bei Bestellung über Fr. 15.- keine Versandkosten, schneller Versand per A-Post.

www.rzmovies.ch

Visp-Eyholz, Kantonsstrasse 79, 027 948 12 50



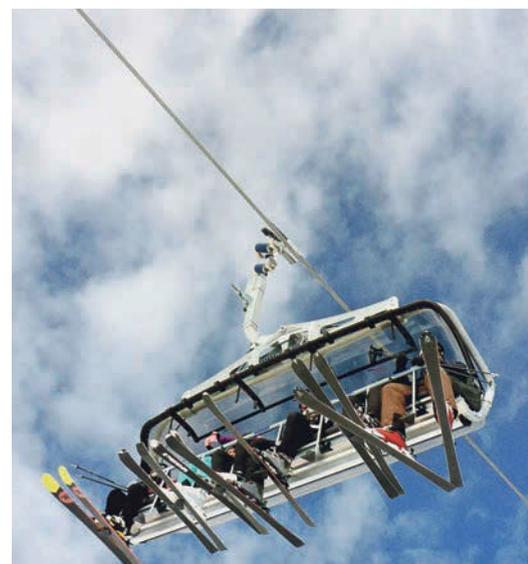
Vorbereitet in die Skisaison

Der erste Schnee in den Bergen ist bereits gefallen. Die Skisaison rückt näher. Höchste Zeit, sich auf den Winterspass vorzubereiten. Die RZ zeigt Ihnen familienfreundliche und preisgünstige Angebote. Profitieren Sie besonders jetzt vom Vorverkauf der Saisonabos. Zur richtigen Vorbereitung gehört zudem der Ausrüstungscheck, die richtige Versicherung für den Fall der Fälle und eine gute Fitness. Wer untrainiert in die Schneesportsaison startet, setzt sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Schneesportfans sollten daher rechtzeitig vor der ersten Abfahrt an ihrer Fitness arbeiten. Auch wenn Sie das ganze Jahr hindurch Sport treiben und ohnehin fit sind, sollten Sie sich gezielt auf das Wintersportvergnügen vorbereiten. Wer rechtzeitig trainiert, fährt später sicherer. Idealerweise trainieren Sie mindestens sechs Wochen,

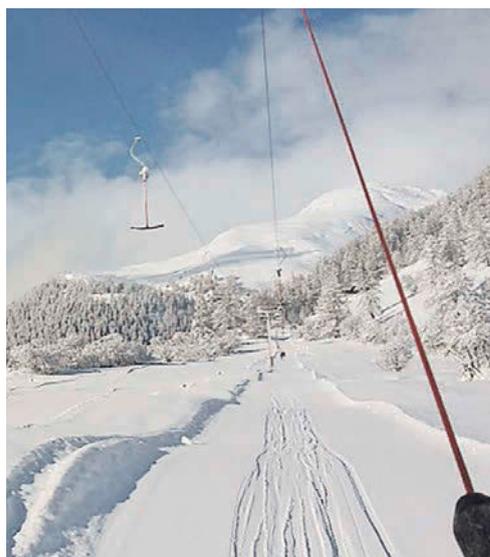
dreimal die Woche und mindestens 45 Minuten pro Trainingseinheit. Die vier Zauberworte heissen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

Die Übungen sollten vor allem die Kraftausdauer und Beweglichkeit der Bein-, Gesäss- und Rumpfmuskulatur trainieren. Damit halten Sie nicht nur länger auf der Piste durch, sondern beugen auch Stürzen durch ermüdete Muskulatur und mangelnde Beweglichkeit vor. Des Weiteren helfen Ihnen Gleichgewichtsübungen, Ihr Balancegefühl und Koordinationsvermögen zu verbessern, was ebenfalls das Sturzrisiko verringert.

Vergessen Sie aber nicht die Erholungspausen zwischen Ihren Trainingstagen. So geben Sie Ihrem Körper Zeit, die Energiereserven in den Muskeln aufzufüllen und Muskulatur aufzubauen.



Skilift Münster-Geschinen



Für die kommende Wintersaison, Dezember 2017 bis März 2018, suchen wir:

- **Skiliftmitarbeiter/in**
 - **Betreiber/in Imbissstand/Bistro**
 - **Mitarbeiter/in Kasse und Billettverkauf**
- Anforderungen: Teamfähigkeit, freundliches korrektes Auftreten gegenüber Gästen, Mitarbeitern und Vorgesetzten. Vielseitig einsetzbar, motiviert, zuverlässig und pünktlich. **Bewerbung schriftlich oder per E-Mail bis spätestens am 20. November 2017 an:**

Daniel Diezig, VR-Präsident Skilift AG Feld, Bergstrasse 26, 3985 Münster-Geschinen
dani.diezig@bluewin.ch

Nachtskifahren und Fackelabfahrt – das andere Fahrvergnügen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.skilift-muenster.ch

Skilift Münster-Geschinen AG
Ein Skigebiet für alle Fälle!
Familienfreundlich & preisgünstig

Saison 2017/18

Profitieren Sie von unserem Saisonkarten-Vorverkauf

bis am 1. Dezember 2017

Vorverkaufspreise:

Erwachsene Fr. 160.- | Kinder Fr. 120.-

Saisonkarte:

Erwachsene Fr. 180.- | Kinder Fr. 130.-

Saisonöffnung (voraussichtlich)

9. Dezember 2017

Infos und Vorverkauf:

info@skilift-muenster.ch oder

dani.diezig@bluewin.ch

Winterstart Aletsch Arena 8.12.17

Entdecken Sie alles rund um den Winterstart unter aletscharena.ch/winterstart

Der Saison-Skipass der Aletsch Arena ist **ab dem 16. Oktober 2017** bei den Verkaufsstellen der Luftseilbahn-Talstationen in Mörel, Betten Talstation und Fiesch **erhältlich** und **bereits** ab diesem Datum **auf allen offenen Anlagen der Bergbahnen** in der Aletsch Arena gültig.
aletscharena.ch/skipass

Saison-Skipass mit Mehrwert

Der Saison-Skipass der Aletsch Arena hat es in sich:

- Durch die Kooperation mit Partnerskigebieten können Besitzer eines Aletsch-Arena-Saison-Skipasses ihre Schwünge nämlich auch in 4 Vallées (CH), Portes du Soleil (CH/FR) und San Domenico (IT) ziehen. Der Saison-Skipass

der Aletsch Arena ist in jedem dieser Skigebiete an fünf Tagen pro Saison gültig.

- Kaufen Sie den Saison-Skipass bis zum 30. November 2017 und Sie erhalten einen **Gutschein für einen 1-Tages-Wanderpass Aletsch**, einlösbar im Sommer 2018.
- Beim Kauf von Aletsch-Arena-Skipässen für Familien, ein oder beider Elternteile, **wird der dritte und jeder weitere Kinderskipass** (für eigene Kinder bis 16 Jahre) **kostenlos** abgegeben.
- **Neue Wintererlebnisse:** neue Schlittelpiste ab Moosfluh, Snowtubing Bättmer Hitta, Mini-Boardercross mit Skimovie Bettmeralp, Family-Fun-Slope Fiescheralp, Nachtskifahren
- Die **sonnige Höhenlage** des Skigebietes garantiert perfekte Bedingungen und **Schneesicherheit** von Dezember bis April.

SAISON-SKIPASS

inkl. attraktiven Mehrwerten



	Erwachsene	Jugendliche (1998-2001)	Kinder (2002-2011)
CHF	520	390	260
CHF	440	330	220

mit Zubringerbahn ab Talebene Mörel, Betten Talstation und Fiesch ohne Zubringerbahn (GA ist auf den Zubringerbahnen gültig)

Die aufgeführten Preise gelten für Einheimische. Der Einheimischenausweis muss zwingend beim Kauf vorgewiesen werden!

Grösster Gletscher der Alpen



Saisonabo-Vorverkauf vom 01.10. bis 10.12.2017

Sparen Sie 10%
auf Ihr Saisonabonnement

www.moosalpregion.ch/vorverkauf

Family-Fun in der Moosalpregion

Die Wintersaison 2017/2018 steht vor der Tür. Auch im kommenden Winter dürfen Sie sich in der Moosalpregion auf ausgezeichnet präparierte Pisten und viele spannende Aktivitäten freuen. Ob Schneeschuhlaufen, Winterwandern, Schlitteln oder Langlaufen, für jeden Winterliebhaber ist etwas dabei. Auch die Kinder dürfen sich wiederum auf zahlreiche Attraktionen freuen. Im Kinderparadies Bodmen warten neben dem Kinderlift ein Skikarussell, der Kinder-Schneetöfepark und eine Snowtubing-Bahn. Auch auf der Moosalp stehen

Snowtubes zur Verfügung. Weitere Erlebnisse wie der Pistenbully-Co-Pilot, die Speedpiste und die Rennstrecke mit Zeitanzeige runden das Angebot ab. Kinder unter neun Jahren fahren für nur CHF 5.– pro Tag auf allen Anlagen. Dank der idealen Lage erreichen Sie das Skigebiet Bürchen-Töbel einfach und schnell mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln. Parkmöglichkeiten stehen unmittelbar bei den Liften zur Verfügung. Die Saison startet am 23. Dezember und dauert bis Ostermontag, 2. April. www.moosalpregion.ch

50%* auf das
gesamte Sortiment

Aktion gültig vom
05. bis 30.10.2017

*auf Originalpreis

valais
SPORT



Herbst
Special

Valais Sport
Zur Sportswear-Outlet im Oberwallis

Valais Sport
Kantonstrasse 1, 1910 Visp-Eyholz, Telefon +41 27 946 06 42
info@valais-sport.ch, www.valais-sport.ch

Valais Sport, Visp-Eyholz

Ihr Sportswear-Outlet im Oberwallis. Unwiderstehlich günstig.

Die Farbenpracht der Natur zeigt uns, dass der Herbst vor der Tür steht. Raschelnde Blätter, bunte Farbenspiele und tiefere Temperaturen stimmen uns auf die neue Jahreszeit ein. Geniessen Sie den Herbst – nicht zuletzt dank der optimalen Bekleidung – in vollen Zügen.

Die Kantonstrasse 1 in Eyholz ist die Top-Adresse für ein neues Preis-Leistungs-Verhältnis in der Sportbekleidung und im Sporte-

quipment im Oberwallis. Top-Marken zu unwiderstehlichen Preisen. Schauen Sie vorbei und sichern Sie sich unser Herbst-Special mit 50% Rabatt auf das gesamte Sortiment (Rabatt gültig auf den Originalpreis). Aktion gültig vom 5. bis am 30. Oktober.

Sportbekleidung, Schuhe und vieles mehr der Marken 4F, McKinley, Salomon, Killtec, Schöffel warten auf Sie.

Wir wünschen Ihnen einen farnefrohen Herbst und freuen uns auf Ihren Besuch.

www.valais-sport.ch



Wir freuen uns auf die Saison 2017/2018!

Unsere Saisonzeiten
Eröffnung: 16.12.2017 Ende: 19.03.2018

Profitieren Sie beim Kauf der Saisonabo vom
Vorkaufsrabatt

- Beim Kauf bis 17.12.2017 → 10%
- Zusatzangebot am Dorfmärt in Eischoll vom 21.10.2017

EISCHOLL
sportbahnen

Sportbahnen Eischoll – 2017/18

Am 16. Dezember starten wir in die neue Saison – die erste Saison mit unserer brandneuen Sesselbahn! Der Vorverkauf beginnt ab sofort (www.sportbahnen-eischoll.com) und dauert bis 13. Dezember 2017. Alle Gäste von Eischoll, welche den Vertrag bezüglich Finanzierung Tourismusfonds unterschrieben haben, erhalten neu die Abonnemente zum Preis für Einheimische.

Am Herbstmärt vom 21. Oktober 2017 in Eischoll können Sie sogar noch etwas mehr profitieren, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Saisonabo noch bis zum 31. Oktober 2017 sichern



Für alle, die auf der Sonnenterrasse im Goms jederzeit dem Schneevergnügen nachgehen möchten, bieten die Sportbahnen Bellwald AG das Winterabonnement zum vergünstigten Preis an. Die vergünstigten Saisonabonnemente können noch bis zum 31. Oktober 2017 entweder am Schalter des Tourismusbüros oder ganz bequem online unter www.bellwald.ch im Gutscheishop gelöst werden.

Nicht mehr lange überlegen und schon heute die Wintersaison in Bellwald sichern oder als

Weihnachtsgeschenk unter den Baum legen. Alle Informationen dazu erhalten Sie unter www.bellwald.ch oder 027 971 16 84.

Preise

Kinder einheimisch	Fr. 320.– statt Fr. 337.–
Jugendliche einheimisch	Fr. 415.– statt Fr. 434.–
Erwachsene einheimisch	Fr. 460.– statt Fr. 482.–
Kinder	Fr. 429.– statt Fr. 450.–
Jugendliche	Fr. 549.– statt Fr. 578.–
Erwachsene	Fr. 599.– statt Fr. 643.–

Bellwald schenken
Die Geschenkidee für Ihre Liebsten!
Online kaufen und selber drucken!
www.bellwald.ch

Alle Infos unter
www.bellwald.ch

Winterabonnement der Bellwald Sportbahnen AG

Jetzt noch bis 31. Oktober 2017 Winterabonnement zum Sonderpreis sichern.

Blatten-Belalp belohnt Familien – Letzte Gelegenheit!

Die Belalp Bahnen AG und Blatten-Belalp Tourismus lancieren für die Wintersaison 2017/18 eine unkonventionelle Aktion: Familien sollen in den Genuss einer ganz besonderen Vergünstigung kommen. Nicht mehr als Fr. 999.– soll das Winter-Saisonabo für die ganze Familie kosten.

Familien zahlen weniger

Nur Fr. 999.– kostet das Saisonabonnement 2017/18 für die ganze Familie inkl. der eigenen Kinder; ein Angebot, das schon ab dem ersten

Kind einen merklichen Preisnachlass bedeutet. Auch Paare ohne Kinder, die ihre Winterferien auf der Belalp verbringen, sollen eingeladen werden, mit diesem Angebot das eine oder andere Skiwochenende zusätzlich dort zu verbringen, wo der Winter am schönsten ist.

Als Familie gelten Paare, mit oder ohne Kinder bis 16 Jahre, die miteinander den Alltag teilen. Der Zivil- und Familienstand ist dabei weniger ausschlaggebend als der Wunsch, miteinander an

tief verschneiten Hängen die schönsten Tage im Jahr zu verbringen.

Letzte Tage profitieren

Die Aktion wird durchgeführt, wenn bis 31. Oktober 2017 auf der Webseite www.belalp.ch mindestens 999 Familienkarten bestellt werden. Sichern Sie sich also jetzt Ihr Familienabo und geniessen Sie den Winter mit der ganzen Familie auf der Belalp für nur Fr. 999.–

Reservation: www.belalp.ch

VERHEXTE
WINTERABO AKTION

PAAR- & FAMILIENABO
NUR CHF 999.–

belalp.ch

NUR NOCH BIS 31. OKT. 2017
LETZTE TAGE
JETZT ZUGREIFEN & PROFITIEREN

ZUM STERBEN SCHÖN

Kirchenchor Bürchen

Regie: Luciana Brusa

Piano: Sarah Brunner

Ein Musical für die Ewigkeit

Musik: Max Schubring

Text: Wolfgang Adenberg

Nach dem Film „Grabgefüster“, basierend auf einem Drehbuch von Frederick Ponzi

20. Oktober 2017 20.00 Uhr

21. Oktober 2017 20.00 Uhr

22. Oktober 2017 17.00 Uhr

25. Oktober 2017 20.00 Uhr

28. Oktober 2017 20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Bürchen

Eintritt: 25 Fr. / 15 Fr.

Reservation unter 077 223 29 88



REGION STALDEN
LEBEN MIT QUALITÄT

✓ GÜNSTIG WOHNEN IN TOP MIETOBJEKTEN

LEBE IN DER NATUR – ARBEITE IN DER STADT

WWW.REGION-STALDEN.CH

PLASCO POWER GEGEN WASSERSCHAUER



WWW.PLASCO.CH

PLASCO
ABDICHTUNGSSYSTEME

Cheminéeofen- Rampenverkauf

Visp, 12. – 14.10.2017

bis
60%
Rabatt



Gratis für alle

Besucher:

Edelstahl-Grillrost

Gratis für alle Käufer:

Feuerschale aus

Rohstahl

LA POSTE

KULTUR • KONGRESS • RESTAURANT

Donnerstag, 12. Oktober, 15 – 18.30 Uhr

Freitag, 13. Oktober, 10 – 21 Uhr

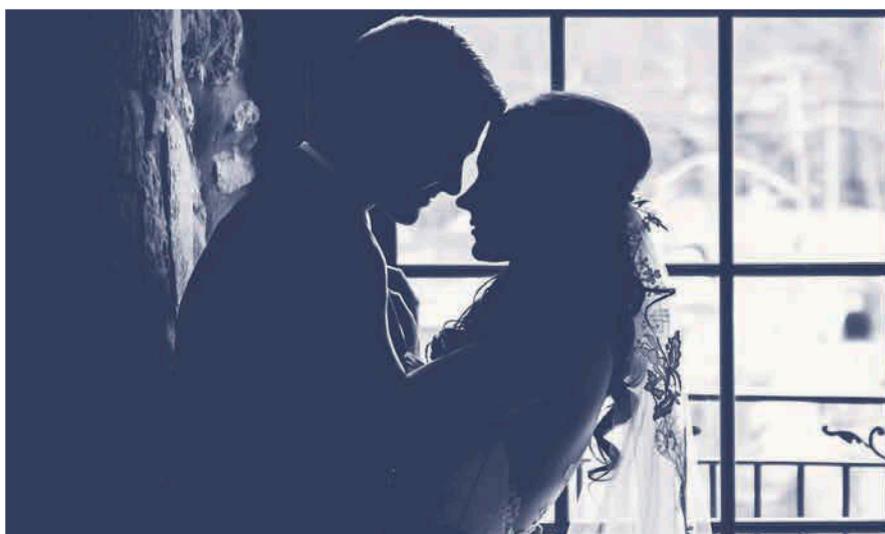
Samstag, 14. Oktober, 10 – 17 Uhr

20
1997-2017

alpinofen

die feurmacher

www.alpinofen.ch



RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz
auf den nächsten

**Spezialseiten zum
Thema Hochzeit**

Inserateannahmeschluss: 20. Oktober 2017

Erscheinungsdatum: 26. oktober 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

«Früher ging es den meisten Trainern nur um den Erfolg»

Raron Peter Baldinger (56) spricht über Saisonvorbereitung, Saisonauftakt sowie Saisonziele seines neuen Vereins, des EHC Raron, und – über das NHL-Debüt von Nico Hischier.

Peter Baldinger, Nico Hischier erzielte in der Vorbereitung mehrere Skorerpunkte und gab auch an seinem ersten NHL-Ernstkampf mit den New Jersey Devils einen starken Einstand. Sind Sie als sein ehemaliger Juniorentrainer überrascht, dass es ihm so gut läuft?

Nein. Schon als Nico Hischier gedraftet wurde, war ich davon überzeugt, dass er anfangs in der NHL zum Einsatz kommt. Es wird sich jetzt zeigen, ob er in der Mannschaft bleiben und die NHL-Saison durchspielen wird. (Hischiers Vertrag beginnt erst ab dem zehnten NHL-Spiel. Anm. der Red.) Im Moment deutet alles darauf hin, dass er bleiben kann.

Was hat man so für ein Gefühl, wenn ehemalige Schützlinge von Ihnen in der NLA spielen oder wie Hischier in der NHL, der besten Eishockeyliga der Welt?

Es ist eine Auszeichnung für den gesamten Trainerstaff und ein Beweis, dass auch ein kleiner Verein wie der EHC Visp Spieler ausbilden kann, die sich in den obersten Ligen bewähren.

Jahrelang haben Sie Junioren ausgebildet. Nun trainieren Sie den EHC Raron. Wieso?

Die Hälfte der Spieler im Kader des EHC Raron kenne ich aus ihrer Juniorenzeit. Sie haben sozusagen bei mir das Hockeyspielen gelernt. Das war der Grund, dass ich die Anfrage von Raron akzeptiert habe.

Was für Unterschiede bemerkt man zwischen der Arbeit mit Junioren und mit erwachsenen Spielern?

In der 2. Liga beim EHC Raron steht nicht mehr die Ausbildung im Vordergrund. Dort geht es mehr um taktische Sachen, Motivation der Spieler und darum, aus den gegebenen Umständen das Maximum herauszuholen.

Was ist Ihr Eindruck vom Kader?

Wie gesagt, ich kenne viele Spieler noch aus ihrer Juniorenzeit. Einige davon haben berufs- oder studienbedingt eine Hockeypause eingelegt und sind jetzt wieder zurück. Wir haben wirklich eine coole Truppe beieinander. Jetzt geht es darum, die Spieler so gut wie möglich vorzubereiten.

Wie sind Sie mit der Vorbereitung zufrieden?



Peter Baldinger, der neue Trainer beim EHC Raron.

Die Vorbereitung verlief nicht ideal. Wir konnten vor dem ersten Meisterschaftsspiel nur wenige Trainingseinheiten absolvieren. Viele Spieler haben während der Sommermonate nicht viel gearbeitet. Deshalb sind wir im Konditionsbereich noch im Rückstand. Ein anderes Problem ist, dass einige Spieler gleichzeitig auch noch Fussball spielen und deshalb nicht immer zur Verfügung stehen. Und man muss bedenken: Wir trainieren lediglich an zwei Abenden pro Woche. Das alles ist natürlich nicht ideal. Aber: Je mehr wir auf dem Eis stehen, desto besser wird das Team.

Auf dem Eis stehen Sie neuerdings in der neuen Eishalle in Brig. Eine Verbesserung gegenüber den früheren Jahren?

Für uns ist es natürlich eine grosse Erleichterung, jetzt an zwei Abenden in Brig trainieren zu können. Früher wurden ja in Visp manche Trainings erst um 22.00 Uhr angesetzt, weil sonst kein Eis frei war. Noch nicht glücklich gelöst ist das Freitagabendtraining um 20.45 Uhr. Wenn wir tags darauf am Samstag ein Meister-

schaftsspiel haben, so ist die Mannschaft nicht so frisch, wie sie sein könnte.

Stichwort eigene Eishalle in Raron.

Die Diskussionen und Planungen betreffend Standort sind ja bekanntlich im Gang. Aus sportlicher Sicht wäre es natürlich ein grosser Gewinn, wenn die Halle in Raron möglichst schnell realisiert werden kann. Wegen der Temperaturen können wir ja erst ab November unsere Heimspiele austragen oder wir müssen nach Brig ausweichen.

Das Auftaktspiel gegen Prilly ging mit 6:8 verloren. Wie lautet die Analyse von Trainer Baldinger?

In diesem Spiel musste die Mannschaft sehr viele Strafen nehmen. Deswegen haben wir letztlich auch den Match verloren. In Zukunft ist mehr Disziplin gefragt. Allerdings machte uns auch eine Regeländerung zu schaffen.

Was meinen Sie damit?

Man darf nicht mehr den gegnerischen Stock gleich bearbeiten wie früher. Der Bereich, wo draufgeschlagen werden darf, wurde eingeschränkt. Das bedeutet für meine Spieler eine grosse Umstellung. Dazu hat der Schiedsrichter diese Regeländerung sehr kleinlich ausgelegt und viele Strafen gegen uns ausgesprochen.

Wie sehen die Saisonziele mit dem EHC Raron aus?

Ich hoffe, dass wir uns in der vorderen Tabellenhälfte platzieren können und dann gute Playoffs spielen.

Was sagen Sie zum «Neubeginn» beim EHC Visp?

Der neue Trainer Matti Alatalo gilt als vorzüglicher Ausbilder. Das ist sicher gut für die Jungen.

Als Aktiver haben Sie in den 1980er-Jahren gespielt. Wenn Sie die Entwicklung im Eishockey betrachten, was hat sich verändert?

Die Professionalisierung. Früher hat jeder Spieler noch normal auf seinem Beruf gearbeitet. Dann sind die Trainer heutzutage viel besser ausgebildet als vor 30 Jahren. Früher ging es den meisten Trainern nur um den Erfolg. Ich kann mich nicht erinnern, jemals von einem Trainer, mit Ausnahme von Bruno Zenhäusern, einen Tipp bekommen zu haben, wie ich mich verbessern kann. Allerdings zählte früher die Kameradschaft mehr. Wir Spieler sassens praktisch nach jedem Match mit den Fans zusammen und haben mit ihnen diskutiert. Dies kennt man heute kaum noch. ■ Frank O. Salzgeber



Müsch äs

Theater organisäru?

De lit dum

RETO

a!

027 948 30 24

**Reto kümmert sich mit
einem Team von Spezialisten
um Gestaltung, Layout,
Druck und Mediaplanung.**

Einzigartig im Oberwallis

**Lass deine Drucksachen bei
Mengis produzieren und
profitiere so von Zusatz-
leistungen in der Werbung!**

Reto Zimmermann, Kundenberater
r.zimmermann@mengisgruppe.ch

Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor



Weitere Sponsoren



Zweiter Versuch gegen Meyrin

Oberwallis Kommenden Sonntag trifft der FC Oberwallis Naters erneut auf den FC Meyrin. Es ist die Neuauflage des Spiels vom letzten Sonntag, das mit 2:3 verloren ging.

Der Traum vom Schweizer Cup ist für den FC Oberwallis Naters bereits ausgeträumt. Nach der 2:3-Niederlage in der ersten Qualifikationsrunde gegen Meyrin können und müssen sich die Oberwalliser nun wieder voll und ganz auf die Liga konzentrieren.

Neuauflage auf dem Stapfen

Schon am kommenden Sonntag geht für die Mannen von Trainer Dejan Markovic die Punktejagd im Abstiegskampf auf dem heimischen «Stapfen» weiter. Der Gegner heisst dann wieder Meyrin. «Ob es ein Vorteil ist, dass wir innerhalb von sieben Tagen zweimal gegen dieselbe Mannschaft spielen, ist schwer zu sagen», analysiert Trainer Dejan Markovic. «Hätten wir am letzten Wochenende gewonnen, wäre es sicher vorteilhaft gewesen, so ist es auf alle Fälle eine Möglichkeit, Lehren zu ziehen.» Damit meint der Trainer der Oberwalliser auch die zwei Gesichter, die seine Mannschaft im Cup-Spiel gezeigt hat. «In der ersten Halbzeit, in der wir drei Gegentreffer, zwei davon inner-



Die Oberwalliser (im Bild Claudio Bernini) wollen Lehren aus dem Spiel gegen Meyrin vom letzten Sonntag ziehen.

Foto WB

halb von sieben Minuten, kassierten, passte vieles nicht zusammen», so Markovic. «Im zweiten Durchgang konnten wir uns dann fangen und fanden wieder mehr Zugriff auf das Spiel.» Markovic will sich darum für das kommende Spiel vor allem auf die Spielanlagen seiner Elf in der zweiten Halbzeit konzentrieren.

12 bis 18 Punkte als Ziel

Gleichzeitig will der Trainer der Oberwalliser die gewonnenen Erkenntnisse über das Spiel von Meyrin in seine taktischen Überlegungen für die kommende Partie einfließen lassen. «Meyrin hat zwar drei gute Spieler, darunter

den Topscorer der Liga, geschont», so Markovic. «Dennoch konnten wir viel über ihre Spielweise lernen, was uns sicher einen Vorteil bringen wird.» Daher ist für Markovic klar – am kommenden Sonntag muss ein Sieg her. «Es verbleiben noch fünf Spiel bis zum Ende der Hinrunde», sagt er. «Unser Ziel, damit wir die Vorrunde als positiv bewerten können, sind 12 bis 18 Punkte.» Derzeit stehen bei den Oberwallisern sechs Zähler zu Buche. Aus fünf Spielen müssen also mindestens zwei Siege her. Den Grundstein dazu will der FC Oberwallis Naters nun am kommenden Sonntag gegen das sechstplatzierte Meyrin legen. ■

mm

Meisterschaft 1. Liga

FC Oberwallis Naters – Meyrin FC

Sonntag, 15. Oktober 2017
14.30 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Schenker Storen AG, Visp
Briw Heizung Sanitär AG, Ernen

Matchball-Stifter

Carrosserie Cico AG, Gamsen
Rest. Zunftstube, Eyer Patrizia & Norbert, Glis

Eingeladener Verein: FC Leuk-Susten

Die Tabelle

1. Liga

1. Freiburg	9 16 : 11 21
2. Azzurri Lausanne	9 22 : 11 19
3. Etoile Carouge	9 27 : 14 16
4. Lancy FC	9 23 : 18 16
5. Echallens	9 14 : 14 15
6. Martinach	9 18 : 20 15
7. Team Waadt	9 18 : 13 14
8. Meyrin FC	9 19 : 15 14
9. Young Boys II	9 13 : 11 12
10. Vevey Sports	9 11 : 14 11
11. Portalban/Glett.	9 12 : 20 9
12. Thun II	9 11 : 23 8
13. FC Oberwallis	9 13 : 22 6
14. SC Düdingen	9 10 : 21 5

Mondkalender

- 12 Donnerstag** 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Washtag, Blatttag

- 13 Freitag** 🐛
Gehölze schneiden, Haare
schneiden, Fruchttag

- 14 Samstag** 🐛 ab 1.57 🐛
Gehölze schneiden, Haare
schneiden, Fruchttag

- 15 Sonntag** 🐛
Gehölze schneiden, Haare
schneiden, Fruchttag

- 16 Montag** 🐛 ab 3.46 👣
Blumen umtopfen, Pilze sam-
meln, einwintern, Kompost an-/
umsetzen, Ableger oder Steck-
linge setzen, Dauerwelle legen,
Wurzeltag

- 17 Dienstag** 👣
Blumen umtopfen, Pilze sam-
meln, einwintern, Kompost an-/
umsetzen, Ableger oder Steck-
linge setzen, Dauerwelle legen,
Wurzeltag

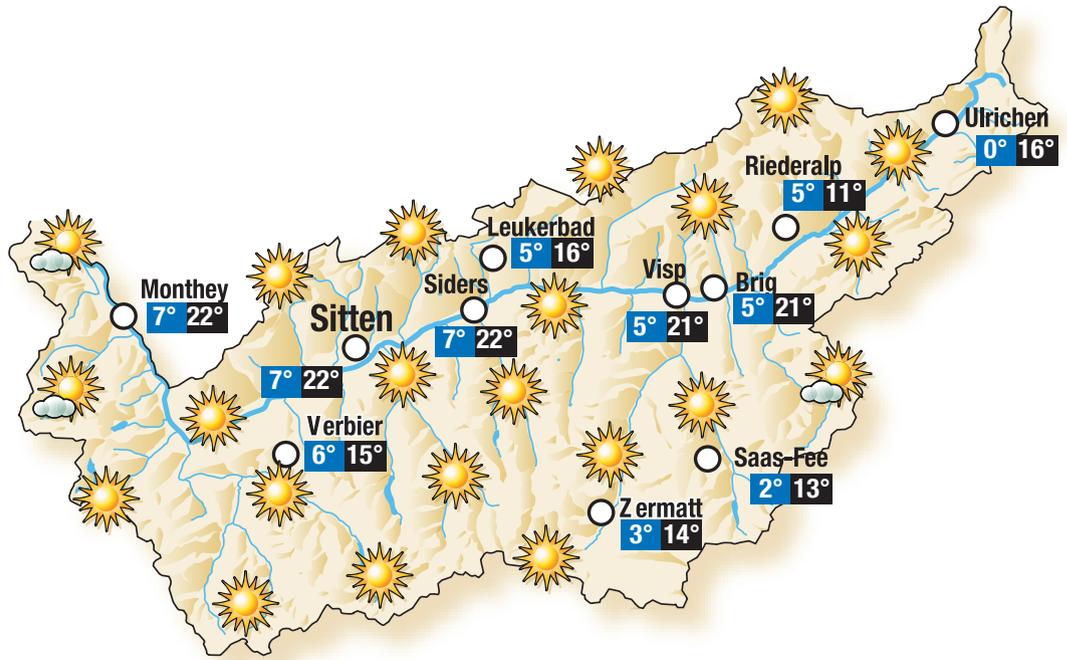
- 18 Mittwoch** 👣 ab 5.39 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag

- Neumond 19.10.
- zunehmender Mond 28.10.
- Vollmond 05.10.
- abnehmender Mond 12.10.

Wetter

Strahlend schöner Oktobertag

Die Sonne scheint heute von morgens bis abends, es gibt kaum Wolken am weitgehend makellos blauen Himmel. Die Temperaturen sprechen auf die Sonne an und erreichen in Sitten etwa 22 Grad und in Visp sowie Brig 21 Grad. Die Nullgradgrenze befindet sich auf rund 3200 Metern. In den kommenden Tagen ändert sich am sonnigen und jeweils am Nachmittag angenehm warmen Hochdruckwetter nichts. Es herrscht somit auch wunderbares Wetter zum Wandern.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m
7° 22°	8° 23°	9° 23°	9° 23°
6° 15°	7° 16°	8° 16°	8° 16°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

				2		1	3	
3	2				5			
7				9			8	
1					6			8
		4	1	5				9
		2				3		7
	3	5	4		7			
	6	8						
						4	9	3

3		4	8	6	5	7	1	2
1		7	3	2	9	8	6	4
2	9	8	7	4	1	5	3	6
7	1	3	9	4	8	2	5	6
9	2	6	3	5	1	4	7	8
8		5	4	6	7	2	9	1
5	8	1	2	9	6	3	4	7
4	7	8	9	1	6	5	2	3
6	9	7	4	1	3	8	5	2

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

MOUNTAIR
Frischlufzt zum Leben

Rätsel

Gewinner Nr. 39: Toutou Dalla Zuanna, Brig

höherer Schulabschluss	Vorname d. Rennfahrers Prost	farbenfroh	einer der Beatles	neu entstehender Stern	schriftl. Rechts-erklärung	früherer österr. Adelstitel	Erdöl-bearbeitungs-werk				
8			3	Anwei-sung							
Schweiz. Sänger (Mani) † 1972	mass-regeln, rügen		Er-frischungs-getränk			4					
	2			latei-nisch: sei gegrüsst		enorm					
ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)		erfolg-reiches Lied		abschät-zig: Mann	Abk.: Erbfolge						
			Vogel-kraut	span-nender Film (Kw.)		1					
Schweiz. Refor-mator, † 1564	Weiden des Rot-wildes	ein Reli-gions-gründer	9	7		Buch der Bibel					
				Segel-tau	Fluss in Peru						
	10	Abk.: Invali-den Vers.	Schweiz. Schausp. (Stephanie) † 2011		11						
japa-nische Währung	von Sinnen			Ort nord-westl. Signau (BE)		6					
					griechi-sche Unheils-göttin		5				
lat. Name der Schweiz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 16. Oktober 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 39, 2017



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4.

Die Arbeit schlaucht Sie. Versuchen Sie, wenn möglich, eine Auszeit zu nehmen. Vielleicht ist ja ein kleiner Urlaub drin. Ein Tapetenwechsel täte Ihnen jetzt gut.

Stier 21.4. – 20.5.

Freuen Sie sich in diesen Tagen auf harmonische Stunden im Kreise Ihrer Liebsten. So lassen sich Ihre Kraftreserven wieder auffüllen. Sie fühlen sich hier pudelwohl.

Zwillinge 21.5. – 21.6.

Friede, Freude, Eierkuchen! So friedlich scheint es bei Ihnen in allen Lebensbereichen zu sein. Genießen Sie die momentan schöne Zeit ausgiebig, solange sie anhält.

Krebs 22.6. – 22.7.

Noch können Sie zurückrudern, wenn Sie merken, dass Sie den falschen Kurs eingeschlagen haben. Sie sollten allerdings unverzüglich handeln und nicht länger warten.

Löwe 23.7. – 23.8.

Sie gehen Konflikten derzeit geschickt aus dem Weg. Das kann allerdings nicht ewig so weitergehen. Sie müssen sich den Problemen schon stellen, um weiterzukommen.

Jungfrau 24.8. – 23.9.

Sie finden sich aktuell in einer unbekanntenen Situation wieder. Nur keine Sorge. Wenn Sie auf Ihre Intuition hören, kommen Sie bald gut mit der Begebenheit zurecht.

Waage 24.9. – 23.10.

Eine bestimmte Angelegenheit lässt Ihnen diese Woche einfach keine Ruhe. Sie bekommen kein Auge zu, wenn Sie sich weiter da hineinsteigern. Gewinnen Sie Abstand.

Skorpion 24.10. – 22.11.

Lassen Sie sich nicht aufs Glatteis führen. Man versucht, Sie in dieser Woche mit allen Mitteln auszubooten. Halten Sie die Augen offen, um sich zu schützen.

Schütze 23.11. – 21.12.

Sie dürfen Ihren Mitmenschen ruhig ein wenig mehr Vertrauen schenken. Seien Sie doch nicht so arrogant zu glauben, dass Sie als Einziger alles am besten könnten.

Steinbock 22.12. – 20.1.

Ihnen gelingt es in dieser Woche, sich Inseln der Ruhe zu schaffen. Das ist bei Ihrem derzeitigen Arbeitspensum auch absolut ratsam. Behalten Sie das weiterhin bei.

Wassermann 21.1. – 19.2.

Sie haben nicht nur Zeit und Gelegenheit, um ordentlich auszumisten – es ist absolut notwendig. In den letzten Tagen hat sich viel unnötiger Ballast angesammelt.

Fische 20.2. – 20.3.

Sie haben sich zuletzt so sehr zurückgezogen, dass sich Freunde und Familie bereits Sorgen machen. Geben Sie doch endlich einmal ein Lebenszeichen von sich.



Die Jodlergruppe «Bärgarve» lädt zum Unterhaltungsabend ein.

Foto zvg

Jodeln und Theater mit der Jodlergruppe «Bärgarve»

Naters Die Gemischte Jodlergruppe «Bärgarve» Naters, führt am Samstag, 28. Oktober 2017, um 19.45 Uhr im Zentrum Mission in Naters den traditionellen Unterhaltungsabend durch. Die Türöffnung ist um 18.15 Uhr. Zuvor wird um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters vom Gastklub des Abends, dem Jodlerklub «Echo vom Bietschhorn» aus dem Lötschental, eine Jodelmesse gesungen.

Auch dieses Jahr lädt die Gemischte Jodlergruppe «Bärgarve» alle Jodler- und Theaterfreunde zu einem gemütlichen Abend ein. Dabei ist

Unterhaltung pur angesagt, und zwar mit: «Bi iisch chlemmt gar nix», einem Schwank in drei Akten von Albin Braig und Isolde Müller-Rinker, dem Jodlerklub «Echo vom Bietschhorn» und den Gastgebern, der Gemischten Jodlergruppe «Bärgarve» aus Naters.

Für musikalische Unterhaltung sorgen das Schwyzerörgeli-Quartett Genderbüebu und die Geschwister Gasser aus Birgisch. Der Vorverkauf der Tickets beginnt am 12. Oktober 2017 im Blumengeschäft Philibert Zurbriggen AG in Naters. ■ rz

www.baergarve.ch

Irish Folk Festival

Visp Bereits zum 44. Mal geht das Irish Folk Festival (IFF) auf Europatournee und zum ersten Mal gastiert «The Great Escape Tour» dieses Mal auch im Wallis. Am Sonntag, 22. Oktober 2017, ab 18.00 steht darum im Visper La Poste alles im Zeichen der Musik von der grünen Insel. «Es freut uns ausserordentlich, dass wir dieses einzigartige und innovative Irish Folk Festival ins offizielle Programm aufnehmen konnten», erklärt La-Poste-Direktor Edi Sterren. «Immer wieder wird für Musik aus Irland mit dem Prädikat «typisch irisch» erworben. Das IFF meidet

diese Bezeichnung jedoch wie der Teufel das Weihwasser.» Die «Great Escape Tour» sei daher für Künstler da, die es nie in die Kategorie «typisch irisch» schaffen würden. Im Theater La Poste auftreten werden «Cúig», «The Fusion Fighters», «Socks In The Frying Pan» und Emma Langford. Wer noch Lust auf noch mehr Irland hat, dem sei auch die kulinarische Einstimmung auf das IFF ab 17.00 Uhr empfohlen. Nach dem Irish Folk Festival kann man am 21.00 Uhr den Abend dann mit irischer Musik im Foyer des La Poste ausklingen lassen. ■ rz

www.lapostevisp.ch



«Cúig» spielen am Irish Folk Festival im Visper La Poste.

Foto zvg

Selbstverteidigung für Jugendliche



«Junior Protect» hilft Ängste abzubauen.

Foto zvg

Brig Jugendliche ab 13 Jahren, die lernen möchten, sich effektiv selbst zu verteidigen, ihre Fitness verbessern und mehr Mut und Selbstvertrauen aufbauen wollen, bietet sich ab Mittwoch, 15. November 2017, die Gelegenheit dazu. Dann beginnt in der Turnhalle der OMS St. Ursula nämlich der Kurs «Junior Protect». ««Junior Protect» ist ein neuzeitliches und äusserst effizientes Sicherheits- und Selbstverteidigungstraining, das für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren aus dem ursprünglichen Krav-Maga-System weiterentwickelt wurde», erklärt Kursleiter und Krav-Maga-Instruktor Olivier Summermatter. «Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich in den Kursen theoretisch und praktisch mit dem Thema Gewalt auseinander und lernen speziell auch die Auslöser, Konfliktphasen, Verhaltensweisen sowie die Möglichkeiten in solchen Situationen kennen.» Dadurch würden einerseits ein selbstbewusstes Auftreten und andererseits ein deeskalierender Umgang mit dem aggressiven Gegenüber

geschult, so der Selbstverteidigungsexperte weiter. «Ein «Junior-Protect-Kurs» ist der erste Schritt, Ängste und Hemmungen abzubauen. Entscheidend für eine positive Lösung im Ernstfall ist das richtige, das heisst angemessene Verhalten des Opfers», führt Summermatter aus. «Im Wesentlichen geht es dabei um die psychologische Seite, die Absichten und Möglichkeiten des Angreifers richtig einzuschätzen und eine situationsgerechte Reaktion zu wählen.» Erst in zweiter Linie seien die körperlichen Voraussetzungen des Verteidigers ausschlaggebend für Erfolg oder Misserfolg.

Der Kurs «Junior Protect» erstreckt sich über 10 Lektionen, die jeweils mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr stattfinden. Als Ausrüstung werden lediglich Turnschuhe, Trainingshose und ein T-Shirt benötigt. Verbindliche Anmeldungen können bis Montag, 13. November 2017, an olivier.summERMATTER@gmx.ch geschickt werden. ■ rz

www.kravmaga-brig.ch

CD-Taufe im Aletsch Campus

Naters Am Samstag, 14. Oktober, findet im World Nature Forum, Aletsch Campus in Naters, ein Herbstfest (ab 19.00 Uhr) und am Sonntag, 15. Oktober, ein Frühschoppen (ab 9.00 Uhr) anlässlich einer CD-Taufe statt. «Heimat verbindet» des Chörli Melody aus dem Wallis und der Kapelle Oberalp aus dem Kanton Graubünden taufen ihr neuestes Werk. Die CD-Taufe findet zwischen Chur und Zermatt im Glacier Express statt, weil Arno Jehli von der Kapelle Oberalp ein Lied «Glacier Express» getextet und komponiert hat. Ein Video vom Chörli und der Kapelle gibt es bereits im Glacier Express. Die Orga-



Das Chörli «Melody» und die Kapelle «Oberalp» feiern ihre CD-Taufe. Foto zvg

nisatoren – das Chörli Melody, die Kapelle Oberalp und der Glacier Express – werden nach einer langen Fahrt in Naters eintreffen und dabei die Lieder der neuen CD präsentieren. Natürlich spielt die Ka-

pelle später auch zum Tanz auf. Da dazu ein Nachtessen serviert wird und es beim Frühschoppen einen Brunch gibt, wird eine Anmeldung unter folgender Nummer empfohlen: 027 527 15 31. ■ rz

Musical für die Ewigkeit in Bürchen

Bürchen Der Kirchenchor Bürchen wechselt von der Empore auf die Theaterbühne. Und dies genau zum 60-Jahr-Jubiläum. Die Verantwortlichen nutzen die Gelegenheit, etwas Frisches zu wagen und so erwartet die Besucher heuer ein Musical. «Zum Sterben schön» ist eine turbulente Verwirrungskomödie,

die nicht nur mit witzigen Dialogen und liebenswürdigen Charakteren überzeugt, sondern auch mit schwungvollen Choreografien, origineller Musik und Rhythmen, bei denen garantiert kein Fuss stillstehen kann. Reservieren Sie jetzt Ihre Eintrittskarte unter der Telefonnummer 077 223 29 88. ■ rz



Der Bürchner Kirchenchor. Foto zvg

Lonzamärt am Samstag in Gampel



Am Samstag steigt in Gampel der traditionelle Lonzamärt. Foto Erich Schnyder

Gampel Am Samstag findet der traditionelle Lonzamärt in Gampel statt. Über 100 Marktstände bieten zwischen 8.00 und 18.00 Uhr Handwerkswaren und kulinarische Genüsse an der Lonza und im alten Dorfteil von Gampel an. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Band «Dörtri Fruits», eine Countryfolkband aus Laue-

nen, sowie «DJ Terry Lex und live Sax». Kinder können sich im «Kinderparadies» mit Riesentrampolin auf dem Schulhausplatz vergnügen. Die Besucher werden gebeten, den Gratisparkplatz beim Regionalschulhaus zu nutzen. Ab 18.00 Uhr findet dann im «Chrummu» die Abschlussparty, organisiert vom Verein «Wäschwiibär» statt. ■ rz

KINO ASTORIA VISP

Do 12.10.	20.30 h	ES
Fr 13.10.	20.30 h	ES
Sa 14.10.	14.00 h	The Lego Ninjago Movie 3D
	17.00 h	Blade Runner 2049 3D
So 15.10.	14.00 h	The Lego Ninjago Movie 3D
	17.00 h	ES
	20.30 h	Blade Runner 2049 3D
Mo 16.10.	20.30 h	Una Mujer Fantastica
Di 17.10.	20.30 h	ES
Mi 18.10.	14.00 h	The Lego Ninjago Movie 3D
	17.30 h	Die Hütte
	20.30 h	ES

Wovor hast du Angst?
ES
Ab 28. September im Kino

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

12. OKTOBER 2017, 19.30 UHR

WILFRIED MEICHTRY & VOLKSMUSIKENSEMBLE „APARTIG“

DER HERR DER LÜFTE
MUSIKALISCHE LESUNG

EINTRITT FR 35.-, STUDENTEN/LERNENDE: 50%
VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt

Naters, 14.10., ab 19.00 Uhr
World Nature Forum, Herbstfest mit dem Chörli Melody und der Kapelle Oberalp

Naters, 15.10., ab 9.00 Uhr, World Nature Forum, Frühschoppen mit dem Chörli Melody und der Kapelle Oberalp

Naters, bis 15.10. täglich
14.00–17.00 Uhr, Haus St. Michael
Kunstaussstellung Edwin Zeiter

Bürchen, 20./21./22./25./28.10.
Mehrzweckhalle
Musical: Zum Sterben schön

Visp, 22.10., 18.00 Uhr, La Poste
The Irish Folk Festival 17

Ausgang, Feste, Kino

Turtmann, 14.10., ab 17.00 Uhr
40 Jahre Majoretten Hopschil

Sport und Freizeit

Gemmi, bis 1.11. jeden Mittwoch
14.00–16.00 Uhr, beobachten mit
Spezialisten: Bartgeier, Gämse und Co.

Visp, 12.–14.10., La Poste
Cheminéeofen-Rampenverkauf

Thun, 13.10., ab 17.00 Uhr, Boutique
Per Lei (Rathausplatz 5), Ausstellung
Lisa Ferrari mit kleinem Apéro

Gampel-Steg, 14.10., ab 8.00 Uhr
Lonzamärt

Naters, 15.10., 14.30 Uhr
Sportplatz Stapfen
FC Oberwallis Naters - Meyrin FC

Visp, 16.–20.10., Sportplatz Mühleya
Fussballcamp Barcelona

Gampel, 21.10., 14.00 Uhr, Turnhalle
Primarschule, Schnuppertag
Oberwalliser Alphornschnuppe

Kippel, bis 31.10., täglich ausser
Montag 14.00–17.00 Uhr, Lötschentaler
Museum, Sonderausstellung

2. Schlager- & Genuss-Gaudi Grächen



Schlagerband Perlana.



Marietta Schnidrig (29), Marielle Pollinger (31) aus Grächen.



Schlagersänger Günther Sturm.



Katja Truffer (35), Tina Walter (36), Chantal Imboden (36) aus Grächen.



Hans Zaugg (68), Elisabeth Zaugg (66) aus Dürrenroth.



iPad-Magier Ricky Sieber.



Franz Suter (79), Ruth Rüegg (71), Ruth Suter (71), Sepp Rüegg (76) aus Niederweningen.



Patricia Williner (42), Tamara Schürch (35), Antonia Schnidrig (40), Sandra Andenmatten (44) aus Grächen.



Samira Walter (13), Claudia Walter (45), Mirjam Walter (15) aus Grächen.



Céline Burgener (20), Dominika Ciefova (24), Angela Salgado (34), Saskia Fux (20) aus Grächen.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★

Fotos: Björn Walter



Therese Truffer (70), Zermatt, Marcel Truffer (72), Zermatt, Peter Kratzer (78), Worb b. Bern.



Mario Geiser (62), Zofingen, Klara Eicher (72), Muri AG.



Raphael Lang (12), Basil Lang (11), Silvia Lang (46) aus Muri AG.



Olivier Andenmatten (42), Vreny Fux (51) aus Grächen.



Stefan Eicher (49) Solothurn, Muriel Stadelmann (42) aus Grenchen.

BRIGERBAD

Abschalten beim Thermalbaden!
Gewinner

Olga Kurmann (66), Naters

Preis: Tageseintritt für 2 Personen im Thermalbad Brigerbad inkl. Spa im Wert von Fr. 64.-

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Gisela Sturm (49), Kärnten/A, Olga Kurmann (66) aus Naters.



Olivia Lang (9), Jasmin Lang (9) aus Muri AG.



Eveline Rey (46), Lorenz Rey (55) aus Muri AG.

Zu kaufen gesucht **Spycher, Ställe, Stadel** in Blockbau + div. Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig www.ruppi.ch 078 817 30 87

Chalet, EFH, WO 076 560 86 87 bmcifces@icloud.com

Wir suchen **Altbauten, Altbwohnungen** usw. agten@agtenimmobilien.ch 078 607 19 48 / 078 874 06 37

Schweizerin **reinigt** Ihre Wohnung, 079 170 01 59
Visp, Zentr., neuere **2 1/2- bis 3 1/2-Zi-Whg** 079 170 01 59

Wintersaison 17/18
Verkäuferin 079 221 03 59

Zu kaufen gesucht: **3 1/2- bis 5 1/2-Zi-Whg** Region Brig-Glis-Naters-Visp bevorzugt, zum Renovieren, in MFH gilbert.albrecht@bluewin.ch 079 425 75 93

Birchler Antiquitäten sucht **Möbel**, alte Bilder, Skulpturen, komplette Wohnungen, Markenuhren, Silber, Goldschmuck aller Art usw., 079 606 11 71

Puch Häflinger, 079 636 15 23

Alp- und Maiensässhütten abgelegen und renovationsbedürftig agten@agtenimmobilien.ch

Gebrauchtes **Fenster** RL: 1200 mm, Höhe 1600 mm, Breite 2 oder 3 Flügel, 079 454 94 22

Fahrzeuge

An + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Wir kaufen Ihre Autos fairer Preis, km. egal, 078 808 18 88

Triumph Tiger 800 cxc, 7200 km, Fr. 8900.-, 079 538 35 66

Gesucht alte VW Käfer/Busse/Porsche, 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen öko. bio., 079 628 74 59

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung

079 447 83 43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar

Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann

+ 42 78 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen www.sanapraxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art 079 394 81 42

Massagen & Fusspflege
Hausbesuch 076 475 69 21

Maurer Fliesenleger 076 269 57 53

Pedicure-Manicure-Microblading-Wimpern-Needling 076 515 47 22

Von A-Z Buchherst. Diplomarbeiten, Buchreparaturen u.v.m. 077 462 68 69

buchbinderei-schwery.ch

Massage 1 Std. Fr. 55.- 077 472 10 15

Autokranhauffeur sucht Arbeit, ab 1. Dez., Permis A, B und LKW, 078 726 47 32

Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

1 Mann Band Tanz + Unterhaltungsmusik, 078 967 21 39

Astrologisch psychologische Beratung www.selbsterkenntnis.ch

Caterina Nellen, 079 611 39 08

Das **Immunsystem** für den Winter stärken: Behandlungen + nat. Mittel persönlich auf Sie abgestimmt (3 Beh. zum Preis von 2) 079 736 97 34

Bügelservice zu top Preisen 079 916 58 79

Heilerin-Guérisseuse Naturbegabung, Info www.eveildelame.ch Sprache D+F, nur in der Praxis und auf Verabredung, Veronique Lauber, 079 934 87 39

Sarinya's Massage Naters, emindex.ch/sarinya.ruffener, Krankenkassen-anerkannt 079 269 76 80

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero Visp, spontan Haare schneiden
Tanzball im Schloss Leuk, 20. Okt., 20.00 Uhr, Eintritt frei
Geistige Stärke nutzen
www.powermental.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47
www.partyservice-stocker.ch

Brisolée im Rest. Burg Raron, auf Anmeldung, 027 934 18 18
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12
13. + 14. Oktober **Oktoberfest** im Bella-Tola Susten, musikalische Unterhaltung

Rest. Brug Raron, 13. + 14. Okt. **Oktoberfest** musikalische Unterhaltung Spez., das gibt e Gaudi

Kurse

www.aletschyoga.com

Gruppen- & Privatlektionen

Schwyzörgeli-Unterricht

079 578 15 19

Französisch sprechen lernen Brig, 079 872 27 76

Literaturklub für Kinder «Die Welt der magischen Geschichten» jeweils Sa. 14.00-16.00 Uhr, Daten 4. Nov., 16. Dez., 20. Jan., 10. März, 14. April und 26. Mai, Infos + Anmeldung Simone Maurer, 079 327 62 63
www.mandala-schule.ch

oase-der-ruhe.ch

Leukerbad / Kurse & Massage

Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können.

Sind Sie eine initiative und überzeugende Persönlichkeit und motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie ab sofort oder nach Vereinbarung befristet auf ein Jahr eine neue Herausforderung als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (60%)

(Führungsunterstützung)

In Ihrer neuen Rolle entlasten Sie die Bereichsleitung Soziales bei konzeptionellen und organisatorischen Aufgaben und unterstützen damit die Organisationentwicklung und das Qualitätsmanagement.

Detaillierte Infos zur Stelle finden Sie auf www.smzo.ch/jobs

Fühlen Sie sich angesprochen? Patricia Zuber, Stv. Bereichsleiterin Soziales, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 30 48, E-Mail patricia.zuber@smzo.ch).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne bis am **24. Oktober 2017** bevorzugt per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

Sozial-
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Die Adresse für Geniesser

- ▮ Cigarren
- ▮ Pfeifen
- ▮ Raucherzubehör
- ▮ Tabakbar
- ▮ Neu: Whisky

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-



Marvin Paul Lauber ♂
26.4.2017, 46 cm, 2630 g
Ried-Brig



Nina Kluser ♀
29.4.2017, 48 cm, 3200 g
Ried-Brig



Mattia Sieber ♂
15.5.2017, 52 cm, 3670 g
Glis



Lukas Bayard ♂
2.6.2017, 50 cm, 3360 g
Eischoll



Lean Bregy ♂
13.6.2017, 49 cm, 3650 g
Naters



Lara Gruber ♀
14.6.2017, 50 cm, 2910 g
Eyholz



Andrin Supersaxo ♂
16.6.2017, 48 cm, 3400 g
Brig



Lukas Pfaffen ♂
28.6.2017, 47 cm, 2610 g
Eyholz



Jael Heldner ♀
11.7.2017, 48 cm, 2710 g
Ried-Brig



Janis Brantschen ♂
13.7.2017, 50 cm, 3200 g
Baltschieder



Alessandro Zenklusen ♂
13.7.2017, 49 cm, 3300 g
Glurigen



Amy Zeiter ♀
19.7.2017, 49 cm, 2980 g
Naters



Luca Andenmatten ♂
26.7.2017, 52 cm, 3920 g
Grächen



Elin Pfammatter ♀
28.7.2017, 49 cm, 3370 g
Glis



Yoan Marty ♂
3.8.2017, 50 cm, 3070 g
Gampel



Elio Darbellay ♂
4.8.2017, 48,5 cm, 3100 g
Réchy



Noé Buchs ♂
16.8.2017, 46 cm, 2670 g
Visp



Alice Grichting ♀
18.8.2017, 47 cm, 2890 g
Susten



Jaelle Metry ♀
20.8.2017, 47 cm, 2900 g
Turtmann



Chloe Jennifer Benham ♀
1.9.2017, 47 cm, 2980 g
Zermatt

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch

